

P. B. B.

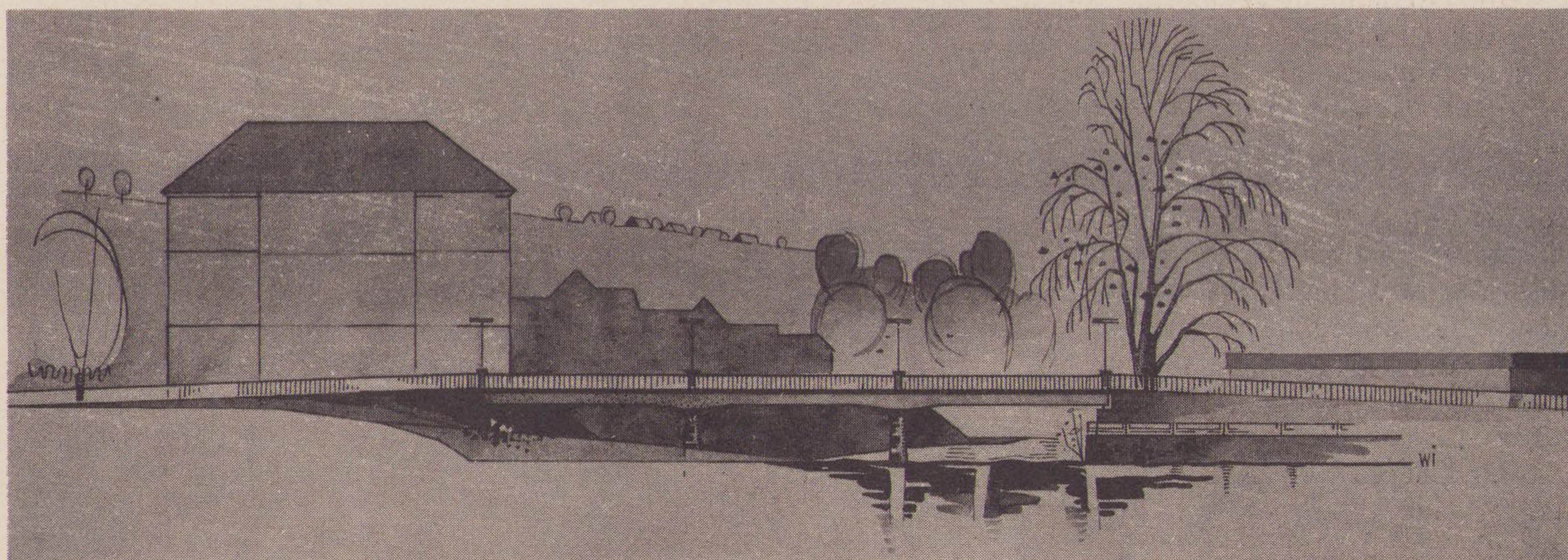
AN EINEN HAUSHALT!

# AMTSBLATT STADT STEYR

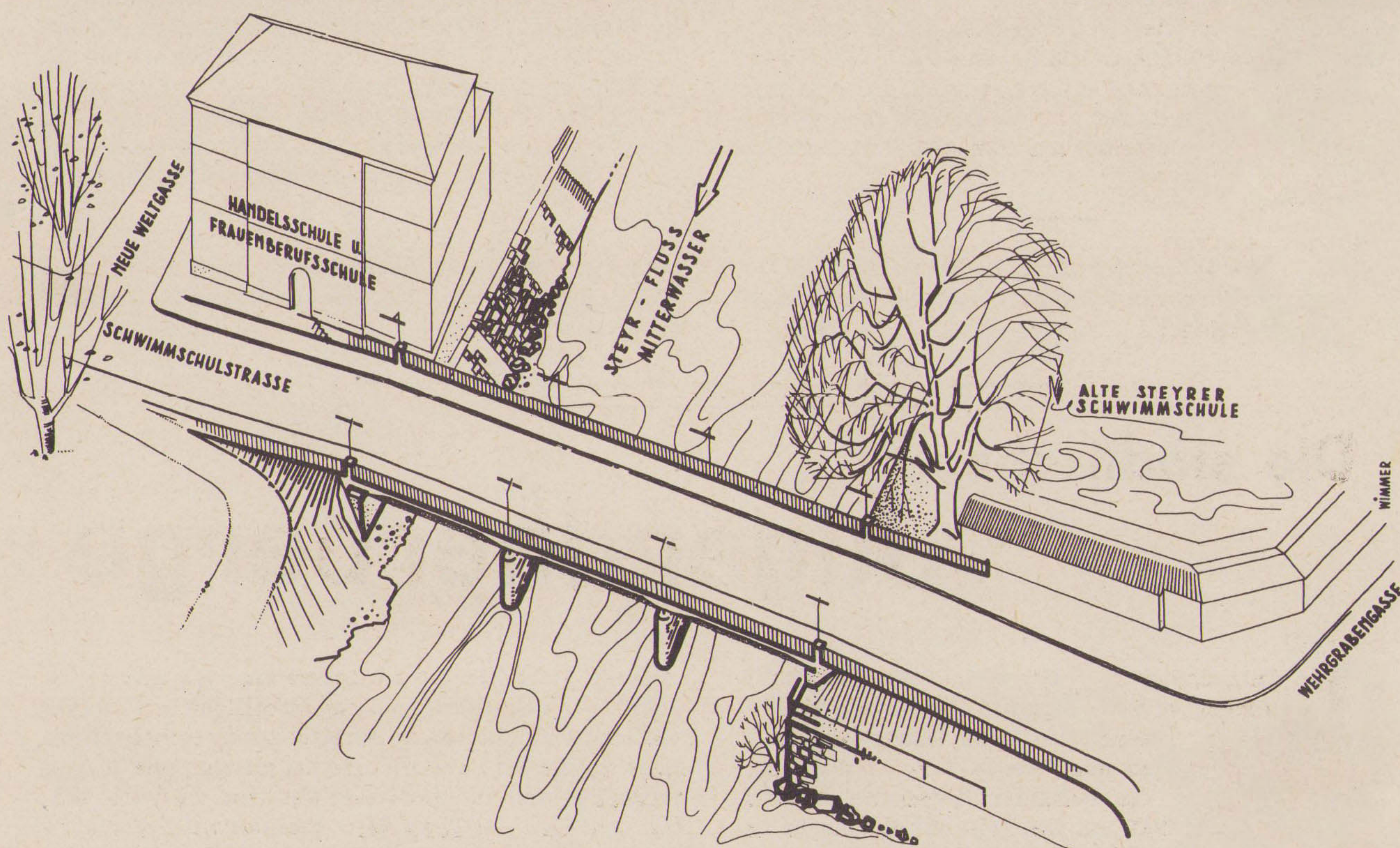
JAHRGANG 2

1. DEZEMBER 1959

NUMMER 12



## Die neue Schwimmschulbrücke



ARTIKEL IM INNEREN DES BLATTES



## Aus dem Stadtrat . . . .

### I.

**D**ie 99. ordentliche Stadtratsitzung fand am 13. 10. 1959 statt; den Vorsitz führte Bürgermeister Fellingner.

Gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat wurden der Verkauf von Grundstücken an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr im Ausmaße von 4999 m<sup>2</sup> zum Zwecke der Errichtung von 5 Kleinwohnungshäusern mit 80 Wohnungseinheiten und die Durchführung der diesjährigen Kohlenhilfsaktion für hilfsbedürftige Familien und Einzelpersonen mit einem Gesamtaufwand von S 159 000, -- beschlossen.

Zur Deckung der Kosten für die festliche Gestaltung des "Tages der Österreichischen Fahne" wurden S 16 000, -- bewilligt. Weitere Mittel gab der Stadtrat frei für die Ausgestaltung der Bibliotheksräume im Warthhäuschen Münichholz (S 25 000, --), für den Ankauf eines Dienst-Motorrollers (S 9 300, --), für die Anlegung eines Abkürzungsweges von der Sieminger Straße nächst dem Allgemeinen Krankenhaus zur Schwarzen Brücke (S 5 500, --), zur Kennzeichnung der Straßenbankette zum Schutze der Fußgänger entlang der Häuser Kirchengasse 9, 18, 20 und 22 (S 3 300, --), für den Ankauf von Braunkohle für den Städtischen Wirtschaftshof (S 4 400, --) und für Vermessungsarbeiten im Zusammenhang mit der Teilung der Grundparzelle 1618/1, KG. Steyr (S 4 000, --). Dem Oberösterreichischen Kriegsoferversverband, Bezirksorganisation Steyr, wurde eine Subvention von S 5 000, -- zur Unterstützung bedürftiger Kriegsofder zugesprochen. Vergeben wurden überdies die Beschlagschlosserarbeiten und der Lieferauftrag hinsichtlich der Türen für die Volkswohnungsbauten Tabor IX/1 und 2.

Schließlich nahm der Stadtrat den Rechnungsab-schluß 1958 der Krankenfürsorgeanstalt der Beamten des Magistrates Steyr zur Kenntnis, entschied desweiteren in einer Berufungssache und behandelte geschäftsordnungs-mäßig eine Gewerbe- und eine Staatsbürgerschafts-angelegenheit.

### II.

**A**uch die 100. ordentliche Stadtratsitzung am 27. 10. 1959 stand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellingner.

In dieser Sitzung wurde gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat beschlossen, eine Rostträgerbrücke über den Steyrfluß im Verlaufe der Schwimmschulstraße mit einem Kostenaufwand von etwa 3,5 Mill. Schilling zu bauen. Zu diesem Zwecke wurde der Bauauftrag erteilt und die in diesem Jahre erforderliche Baukostenquote freigegeben. Einzelheiten können dem Artikel im Inneren dieses Amtsblattes entnommen werden.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Rederbrücke über die Enns wurden die Übereinkommen über die Inanspruchnahme von Grundstücken mit den Liegenschaftseigentümern, Frau Anna Stigler und den Ehegatten Christian und Anastasia Wieser genehmigt.

Um den Straßenverkehr in der Enge Gasse aufzulockern, entschloß sich der Stadtrat, ein beiderseitiges Parkverbot für diesen Straßenzug zu erlassen. Auf die diesbezügliche amtliche Kundmachung wird verwiesen.

Einem dringenden Bedarf Rechnung tragend, gab der Stadtrat S 42 000, -- für die Anschaffung von Feuerwehrschräuchen, von hydraulischen Rettungswerkzeugen und von Feuerwehrhelmen frei.

Desweiteren wurden S 3 350, -- für die Einschaltung einer Bildseite über das neue Steyrer-Stadtbad in der Zeitschrift "Der Fremdenverkehr", S 7 500, -- für den Ankauf einer Nähmaschine für die Nähstube im Zentralaltersheim und S 11 200, -- für die Anschaffung von Lärchenholz zur Verarbeitung durch den Städtischen Wirtschaftshof bewilligt.

Ferner vergab der Stadtrat die Baumeisterarbeiten zur Verlegung einer öffentlichen Wasserleitung im Brandgraben (Stadtteil Waldrandsiedlung) und zur Erweiterung des Geschäftsgebäudes der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr in der Hanuschstraße, die Tischler- und Beschlagschlosserarbeiten für die Türen der Volkswohnungsbauten Ennsleite VI und Tabor VIII und die Lieferung der Sesselleisten für die UNREF-Bauten in Taschelried.

Dem Oberösterreichischen Kriegsoferversverband wurde im Subventionswege die Entrichtung einer Lustbarkeitsabgabe für eine Wohltätigkeitsveranstaltung erlassen.

Schließlich behandelte der Stadtrat noch zwei Berufungen in Bauangelegenheiten sowie die routinemäßig angefallenen Gewerbeanträge und eine Staatsbürgerschaftssache.

## Die städtische

# Jugendherberge

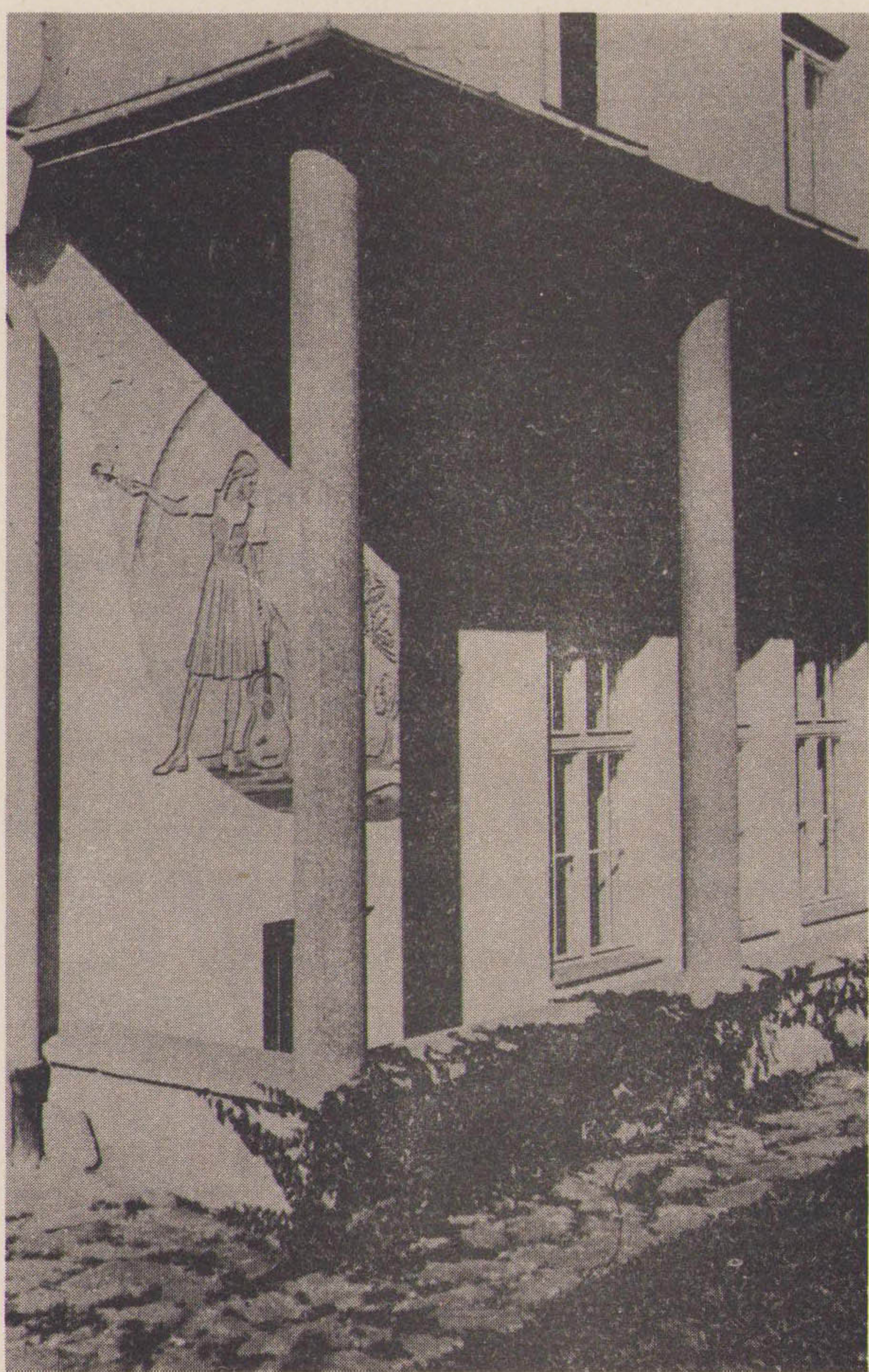
**D**ie Zeit, in der noch Gruppen wanderlustiger Jugendlicher in wochenlangen Fußmärschen, ausgerüstet mit Ranzen und Stock, unsere Berge und Täler durchwanderten oder von Stadt zu Stadt zogen, ist vorüber. Auch die beliebten Radpartien gehören fast der Vergangenheit an. Die Reiselust der Jugend ist jedoch unverändert geblieben, sie wirkt sich im Zei-

chen der Motorisierung nur anders aus. Wie damals ist jedoch auch heute das Problem des billigen und zweckmäßigen Aufenthaltes und der Nächtigung vorherrschend. Steyr zeigte sich dieser Sorge der reiselustigen Jugend gegenüber sehr aufgeschlossen und fand das Vorhaben, mit dem Bau des Zentralaltersheimes am Tabor auch eine moderne, allen Anforderungen entsprechende Ju-



gendherberge zu schaffen, die einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.

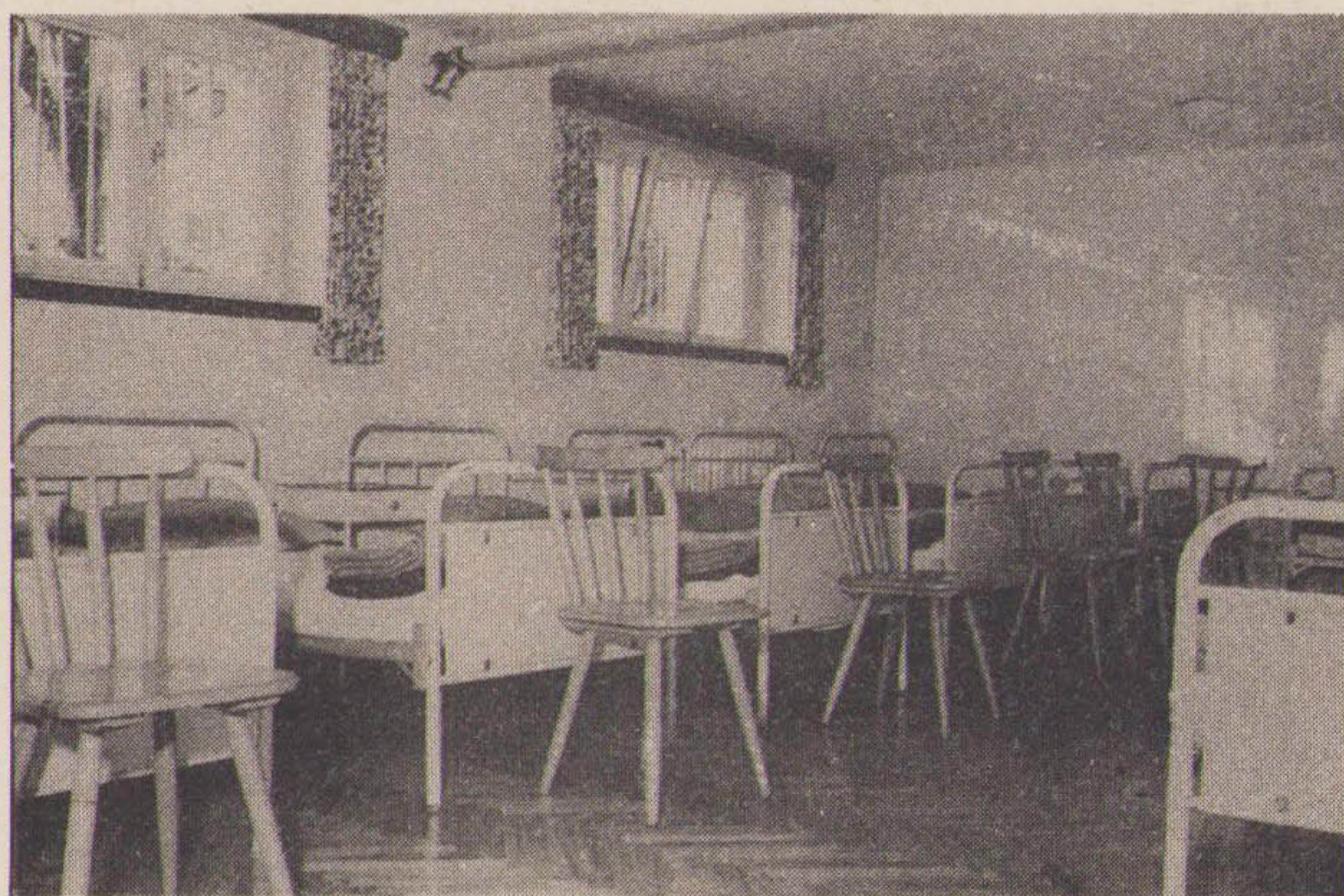
Der Eingang zu der Herberge ist unabhängig vom Zentralaltersheim und führt zu einem Vorraum, der zur Ablage von Reisegepäck, Fahrrädern und dergleichen verwendet werden kann. Daran schließt sich der Speisesaal an, der 60 Gästen Platz bietet. Von dort gelangt man zu den Schlafsälen und den Zimmern der Aufsichtspersonen. Es sind 1 Zweibettzimmer, 2 Dreibettzimmer, 1 Achtbettzimmer, 1 Schlafsaal mit 12 Betten und 1 Schlafsaal mit 20 Betten vorhanden. Überdies stehen noch 4 Duschräume und 2 große Waschräume, alle mit Kalt- und Warmwasser versorgt, und für die kochfreudigen Besucher eine vorzüglich eingerichtete Teeküche zur Verfügung.



EINGANG ZUR JUGENDHERBERGE IM ZENTRALALTERSHEIM

Das Recht auf Benützung der Jugendherberge haben:

- Schulen im Rahmen von Schulwanderfahrten,
- Mitglieder des Österreichischen Jugendherbergsringes und des internationalen Jugendherbergsverbandes,
- Mitglieder sonstiger Jugendverbände,
- Sportvereinigungen, welche sich zur Austragung von Wettkämpfen in Steyr befinden,
- Einzelne, nicht organisierte Jugendwanderer,
- Sonstige, über Veranlassung des Bürgermeisters zu kurzfristigem Aufenthalt eingewiesene Personen.



SCHLAFSAAL DER JUGENDHERBERGE

Die in Kraft stehende Herbergsordnung gibt eingehend Aufschluß über die Rechte und Pflichten der Herbergsbesucher; so wird darin die Enthaltung von Alkohol und Nikotin, sowie größte Reinlichkeit und Ordnung als selbstverständliche Pflicht von allen Herbergsbesuchern vorausgesetzt. Auf die Einhaltung der Sperrstunde wird besonders hingewiesen.

Die Benützungsgebühren sind so erstellt, daß es auch den weniger bemittelten Jugendlichen möglich ist, in der Herberge Aufenthalt zu nehmen. Für die Verabreichung eines reichlichen Frühstückes ist ein Betrag von S 2,50 zu entrichten. Die Übernachtungsgebühren, die im vorhinein zu bezahlen sind, betragen:

	Für Mitglieder des Österr. Jugendherbergsringes und des internationalen Jugendherbergsverbandes:	Für Nichtmitglieder:
Bis zu 19 Jahren		
(Studenten bis 25)	S 3, --	S 5, --
über 19 bzw. Studenten über 25 Jahre	S 5, --	S 7, --

Nebengebühren für sämtliche Benützer:	
Bettwäsche-Gebühr für die 1. Nacht	S 3, --
" " ab der 2. Nacht	S 1,50
Warmwasserzuschlag pro Nächtigung	S 1, --
Heizgebühr pro Nächtigung	S 3, --

Jugendorganisationen und Schulleitungen haben, um sich die Unterkunft in der städt. Jugendherberge für bestimmte Tage zu sichern, 14 Tage vorher eine schriftliche Anmeldung vorzunehmen.

Seit der im September 1955 erfolgten Inbetriebnahme der städt. Jugendherberge wurden insgesamt 7 038 Übernachtungen gezählt. 1 273 Besucher waren aus dem Ausland. An erster Stelle stehen die Gäste aus der Deutschen Bundesrepublik. Im übrigen wurden aber Besucher aus fast allen europäischen Ländern, und sogar einige aus Übersee registriert. Vergleicht man die nachstehende Aufstellung über die Herbergsbesucher, so kann man daraus entnehmen, daß die Inanspruchnahme der städtischen Jugendherberge eine steigende Tendenz aufweist und in Zukunft mit einer weiteren Zunahme der Besucher zu rechnen ist.





## Riesenauswahl für Weihnachtseinkäufe

in **DAMEN -  
HERREN - MÄNTEL  
KINDER -**

gut und billig, nur bei

# WALDBURGER

HOSENZENTRUM, GRÜNMARKT 20

*Diebstahl wird's  
DIE Überraschung!*

Sie finden bei uns  
Geschenkartikel für  
Ihre Lieben in  
Großauswahl

**Klein**  
DAS FÜHRENDE MODENHAUS  
STEYR  
ENG 27 - RUF 2458

Schönste  
Weihnachts-  
geschenke

FÜR DIE GANZE FAMILIE  
SIND

## HEISER-SCHUHE

Schuhhaus Heiser's  
Wwe.

Steyr, Stadtplatz 29  
NEBEN DEM RATHAUS

# Ihr

## Möbelhaus-Münichholz

VERKAUF Wagnerstrasse 6, Tel. 25 08

bietet in seinen weiteren Ausstellungsräumen

## Möbel-Einrichtungen

für jede Geschmacksrichtung

**Günstige Gelegenheitskäufe!**  
**Auf Wunsch Sonderanfertigungen!**  
**Zahlungserleichterung u. freie  
Zustellung!**

Betrieb - Eysfeld Leopoldgasse 20, Tel. 28 9 74

## MOTOREN - INSTANDSETZUNG

# MAYERHOFER

Tel 27 4 82  
Versorgungsheimstr. 2

Zylinder-Kurbelwellen-Schleifwerk  
Kolben-Zylinder-Büchsen, Lagerungen  
Spezial Bronzen-Lagermetalle

# Z-BROT

sehr geschmackvoll  
lange frischbleibend

**BÄCKEREI ZACHHUBER**  
Steyr-Münichholz, Telefon 2611

Nicht nur der rege Besuch, sondern auch die vielen Dankschreiben der Besucher und die anerkennenden Vermerke im Gästebuch beweisen die Beliebtheit der Steyrer-Jugendherberge.

So schrieb ein junger Gast aus Bayern ins Gästebuch:

"Meine Vorgänger haben mit ihren Feststellungen nicht übertrieben. Auch für mich ist in Steyr die schönste Jugendherberge, die ich je gesehen habe. Sie ist eine meiner angenehmen Überraschungen während meines Aufenthaltes in Österreich. Ich war vom 10. auf 11. September 1958 als Gast und habe mich sehr wohl gefühlt. Wenn die Stadt Steyr, die ich mir jetzt anschauen will, auch so ist, wie ihre Jugendherberge, werde ich sie in sehr guter Erinnerung behalten."

Bisher besuchten die Jugendherberge:

1955 ab September

- 159 Österreicher
- 10 Deutsche aus der Bundesrepublik
- 2 Belgier
- 3 Saarländer
- 1 Franzose
- 1 Engländer
- 1 Spanier
- 1 Israeli

Zus.: 178 Besucher mit 355 Übernachtungen.

1956

- 116 Österreicher
- 57 Deutsche aus der Bundesrepublik
- 2 Schweden

Zus.: 175 Besucher mit 177 Übernachtungen

1957

- 1 350 Österreicher
- 177 Deutsche aus der Bundesrepublik
- 9 Franzosen
- 2 Norweger
- 2 Finnen
- 4 Dänen
- 15 Engländer
- 2 Kanadier
- 6 Australier

Zus.: 1567 Besucher mit 1 831 Übernachtungen

1958

- 1 627 Österreicher
- 312 Deutsche aus der Bundesrepublik
- 7 Franzosen
- 6 Italiener
- 3 Niederländer
- 3 Engländer
- 5 Marokkaner
- 6 Amerikaner
- 6 Kanadier
- 1 Australier

Zus.: 1 976 Besucher mit 2 002 Übernachtungen

1959 bis einschließlich September

- 1 538 Österreicher
- 311 Deutsche aus der Bundesrepublik
- 182 Niederländer
- 6 Franzosen
- 3 Belgier
- 1 Schweizer
- 6 Schweden



**WEIHNACHTSFREUDE**DURCH PRAKTISCHE UND PREISGÜNSTIGE  
Geschenke

VOM

**Kaufhaus Dedic**

STEYR, Stadtplatz 9, Telefon 3112

1 Finne  
24 Engländer  
6 Italiener  
1 Jugoslawe  
3 Südafrikaner  
2 Israeli

5 Amerikaner  
8 Kanadier  
8 Australier  
62 Chinesen

Zus.: 2 167 Besucher mit 2 673 Übernachtungen

Wir setzen nun die Artikelfolge

**BEDEUTENDE STEYRER**

mit der Lebensbeschreibung des bekannten Malers des Barocks



JOHANN KARL VON RESLFELDT,

der hauptsächlich in der näheren Umgebung Steyrs und in Steyr selbst wirkte, fort. Für seinen Namen gibt es außer dieser noch mehrere andere Schreibweisen. In

Schwarz in Tirol 1658 geboren, kam er durch die Vermittlung des Abtes Roman Rauscher von Garsten nach Steyr, wo sich seiner der Freiherr Johann Baptist von Riesenfels annahm. Durch dessen Förderung wurde es ihm ermöglicht, in Venedig die Schule Johann Karl Loths (Carlotto) 4 Jahre lang zu besuchen; in dieser waren auch die Maler Rottmayr und Strudel. Vor 275 Jahren, am 17. November 1684 berief ihn der kunstsinnige Abt Anselm Angerer (1683 - 1715), ein gebürtiger Steyrer und wohl der größte Barockabt Garstens, in den Dienst des Stiftes. Ein großes Wirkungsfeld öffnete sich für den 26-jährigen Maler: Unter die Offizialen des Stiftes aufgenommen, konnte er mit Genehmigung des Abtes auch für andere Auftraggeber arbeiten und bezog ein jährliches Stipendium von 200 Gulden. Es würde zu weit führen, sämtliche Werke Reslfeldts hier aufzuzählen. Erwähnt seien nur seine Hauptwerke und solche, die unsere Stadt zieren oder hier beherbergt waren.

Eines seiner besten Werke ist das Bild des ehemaligen Hochaltars der Stadtpfarrkirche von Steyr. Es stellt die "Anbetung Jesu durch die drei Weisen" dar und wurde 1688 gemalt. Heute hängt es im nördlichen Seitenschiff der Kirche. Das Hochaltarbild in der Margaretenkapelle aus dem Jahre 1724 zeigt "die 14 Nothelfer". Das Schloß Lamberg wurde 1687 restauriert. Hier war Reslfeldt zusammen mit dem Maler Galliardi tätig und schuf eine Reihe von Gemälden, die leider durch den Stadtbrand von 1727, der auch das Schloß zum größten Teil zerstörte, vernichtet wurden. Auch ein im Jahre 1689 geschaffenes Gemälde in der Literatur als "Gemalter Herkules" bezeichnet, das dem damaligen Landeshauptmann F.J. v. Lamberg zugeeignet war, ist nicht mehr auffindbar.

Christkindl, die ehemalige Wallfahrtskirche des Stiftes Garsten, birgt ebenfalls hervorragende Werke dieses Künstlers. So schuf er das Seitenaltarbild "Geburt Christi" auf der Evangelienseite, auch das Kuppelfresko (um 1709) stammt von seiner Hand.

Viele Werke des Künstlers bergen natürlich das



Recht frohe Weihnachten  
wünscht

**MÖBELHALLE  
LANG**

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39



**Robert Haubner**



Kraftfahrzeug — Reparatur

Simca u. Skoda

Verkauf u. Kundendienst



Steyr, Eisenstr. 52 Tel. 37063

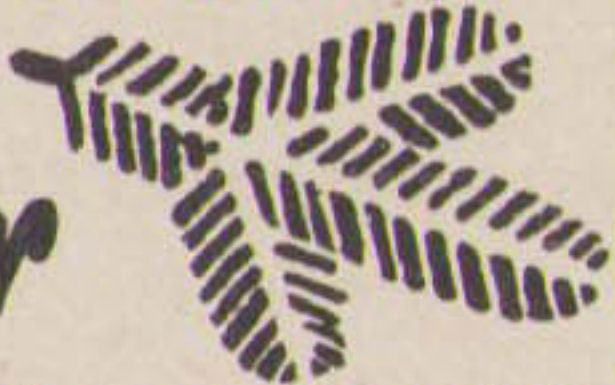
EIGENE KAROSSERIESPENGLEREI

Das ansprechende Weihnachtsgeschenk  
mit der persönlichen Note!

BRIEFKASSETTEN \* SCHREIBMAPPEN \* FOTOALBUMS

von  
FIRMA

**Bairhuber**



STEYR, Bahnhofstr. 1 Telefon 28 9 52

Wo besorge ich meinen Weihnachtsbedarf  
an Bekleidung und modischem Zubehör?



Am günstigsten im

**Spezialgeschäft**

für Damenmoden

**J. Badhofer**

Steyr, Bahnhofstrasse 4



**Petermann**  
AUGENOPTIKER

Feldstecher für Jagd und Sport

Barometer und sonstige Wetter-  
instrumente

STEYR, BAHNHOFSTRASSE

Ruf 35 06

EIN "PEGULAN"

Plastikbodenbelag

WURDE AUCH FÜR IHRE FRAU EINES DER  
SCHÖNSTEN WEIHNACHTSGESCHENKE BEDEUTEN!

"PEGULAN" ist 150 cm  
breit und  
beinahe unverwüstlich. Sie erhalten die-  
sen Plastikbodenbelag farbenfroh in jedem  
Ausmaß

vom Direktimporteur

Franz

**HASSELBERGER**

Steyr, Kirchengasse 3 Tel. 3156

ehemalige Benediktinerstift Garsten und einige Pfarren, die dem Stifte inkorporiert waren.

Das erste Denkmal anlässlich der Türkenbefreiung von 1683, das in Österreich errichtet wurde, befindet sich in der Pfarrkirche von Garsten an der Rückwand der Musikempore. In einem Kolossalfresko stellt Reslfeldt die Befreiung Wiens von den Türken dar; links und rechts von diesem sind zwei kleinere Fresken, die Ereignisse aus jener Epoche zeigen. Für den Bertholdaltar malte er Haupt- und Oberbild. Da der "Pegasus" im Stiegenhaus des Stiftsgebäudes ein Werk Reslfeldts ist, kann man wohl auch die Fresken im Bibliotheks- und Kaisersaal, von denen letztere noch übertüncht sind, Reslfeldt zuschreiben.

Die Hochaltarbilder der Kirchen von Losenstein, Ternberg, Großraming, St. Magdalena bei Linz, Gafrenz, St. Ulrich, Molln, Maria Neustift, Aschach und Steinbach a. d. Steyr wurden von Reslfeldt über Auftrag des Abtes Anselm gemalt. Die 6 letztgenannten Bilder wurden in späterer Zeit entfernt und sind zum Teil nicht mehr auffindbar.

Die Beliebtheit Reslfeldts als Maler ist auch daraus zu ersehen, daß sein Können von bedeutenden Klöstern und Pfarreien gesucht war. Die Hochaltarbilder der ehemaligen Zisterzienserstiftskirche Baumgartenberg, der Stadtpfarrkirchen in Linz und Urfahr, der Pfarrkirche von Ansfelden, sowie Gemälde in Altmünster, Stift St. Florian, Schlierbach und Kremsmünster zeugen von seiner reichen Schaffenskraft. In den Kunstsammlungen von Kremsmünster ist neben zwei anderen Porträts aus seiner Hand, ein Selbstporträt des Künstlers zu sehen.

Auch außerhalb von Oberösterreich findet man Werke Meister Reslfeldts, z. B. in Admont, Eisenerz, Seitenstetten, St. Pölten, Salzburg (Stiftskirche St. Peter) und im Dom von Passau.

Aber nicht nur als Maler betätigte sich Reslfeldt. Er fertigte Zeichnungen für Kupferstiche an, die als Thesenblätter Verwendung fanden. Bis in die 40er Jahre dieses Jahrhunderts befand sich im Schloß Lamberg ein großes Thesenblatt, das ein Porträt des Abtes Ambros von Freudenpichl (1715 - 1729) von Garsten zeigte.

Das interessanteste graphische Werk Reslfeldts für Oberösterreich sind Zeichnungen für Kupferstiche, die die Ansichten der ehemaligen Stiftspfarrkirchen Garstens bringen. Jene seltene Folge umfaßt 14 Stiche; dies geht aus einem, in der Stiftsbibliothek von Kremsmünster aufbewahrten Exemplar hervor. Leider sind die Originalzeichnungen verlorengegangen. Einen dieser Stiche, der Steyr darstellt und von den vier abendländischen Kirchenvätern umgeben ist, besitzt das Heimathaus Steyr.

Reslfeldt starb im Jahre 1735 und wurde in der Stiftsgruft von Garsten beigesetzt. In Steyr wurde eine Straße in der Schlüsselhofsiedlung nach ihm benannt.





STEYR IM JAHRE 1693  
KUPFERSTICH NACH EINER ZEICHNUNG VON RESLFELDT

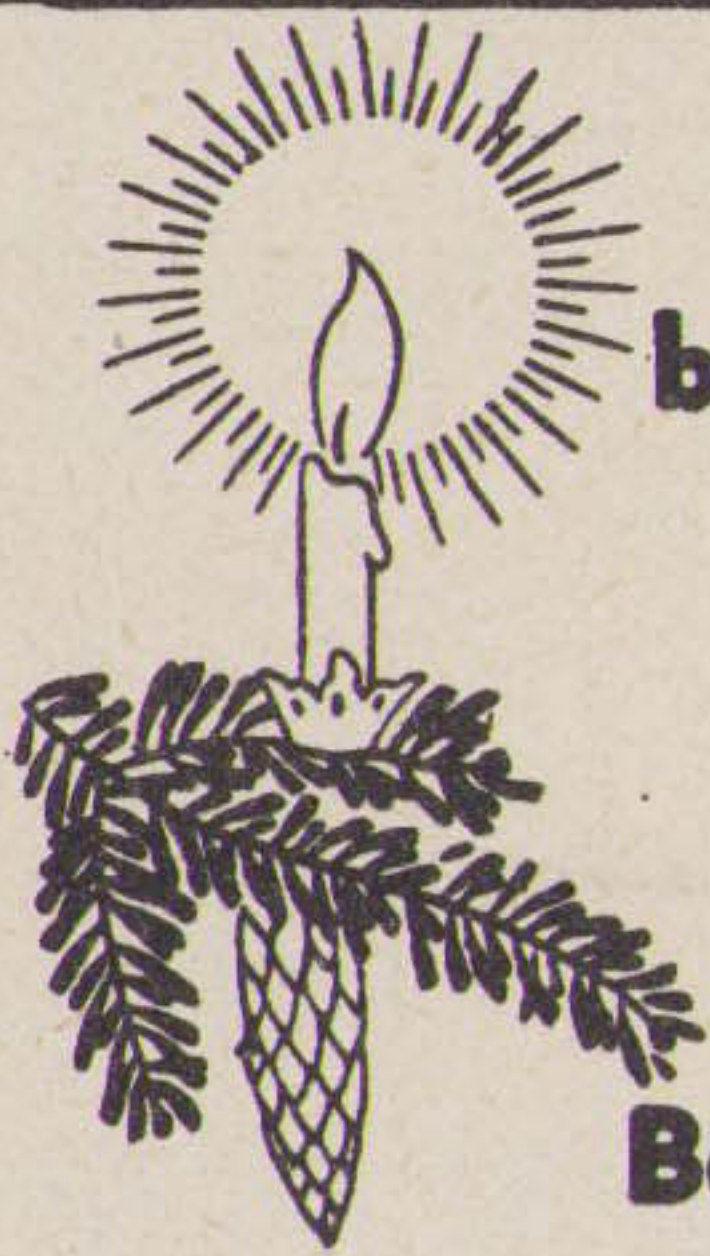
## Auflassung des Wohnlagers 231 in Steyr

**W**enn man bedenkt, daß heute, fast 15 Jahre nach Beendigung des zweiten Weltkrieges, im hochzivilisierten Mitteleuropa noch immer Hunderttausende von Flüchtlingen in Barackenquartieren hausen, wird es einem klar, daß zur Behebung dieses Elendes mit den üblichen Fürsorgemaßnahmen einzelner Staaten, Gemeinden oder karitativer Verbände allein nicht das Auslangen gefunden werden kann. Da die Flüchtlingsfrage letztlich ein internationales Problem darstellt, bildete sich schon vor Jahren im Rahmen der Vereinten Nationen auf zwischenstaatlicher Basis eine internationale Hilfsorganisation, die von einem Hohen Kommissär in Genf geleitet und vertreten wird. Die besondere Sorge dieser Organisation gilt der Beseitigung der Barackenlager und der Seßhaftmachung und Unterbringung ihrer Bewohner in stabilen, gesunden und modernen Wohnungen. Daß gerade diese Maßnahme zu einem

Hauptpunkt des Arbeitsprogrammes der Flüchtlingsorganisation geworden ist, ergibt sich einerseits aus den allgemein bekannten baulichen und hygienischen Mängeln der meisten solcher Barackenquartiere, andererseits aber auch aus der starken moralischen Gefährdung besonders jugendlicher Personen, die dem beengten Zusammenleben mit anderen, vielfach sogar fremden Personen entspringt und aus der großen Not, der Kleinkinder, alte, kranke und hilflose Menschen in solchen unzulänglichen Behausungen ausgesetzt sind.

Da auch in unserer Stadt Steyr ein Flüchtlingslager - die Wohnsiedlung 231 - vorhanden ist, sind selbstverständlich auch hier jahrelange Bestrebungen zu verzeichnen, dieses Lager einer generellen Auflösung zuzuführen. Greifbare Erfolge zeitigten diese von vielen Rückschlägen begleiteten Versuche erst, als es gelang, die internationale Flüchtlingsorganisation zu bewegen,



**BERNINA**

**das ideale  
Weihnachtsgeschenk  
bürgt für Qualität und Leistung**

- Schweizer Präzisionsarbeit für Haushalt und Beruf
- steppt, stopft, endelt,
- näht automatisch Knopflöcher, Blindstich, Biesen u. Ziernähte in unbegrenzter Zahl

Bernina

Ist spielend leicht zu bedienen!

**BUSCH**

**HANDSTRICKAPPARATE  
beliebte und begehrt!**

Überzeugen auch Sie sich von den unerreich-  
ten Vorteilen unserer Näh- und Strickmaschi-  
nen im

**BERNINA-NÄHMASCHINEN  
FACHGESCHÄFT  
Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 2130**

- günstige Teilzahlungsmöglichkeit!
- Eigener Kundendienst!
- Kostenloser Nähkurs!



**KAUFHAUS  
STEYR, BAHNHOFSTRASSE 15a**

„Erfüllt alle Ihre Wünsche“

**WINTERMÄNTEL**

**SKIBEKLEIDUNG, UNTER-  
WASCHE, SCHUHE, STRICK-  
WAREN**

für Herren, Damen und Kinder

Kleiderstoffe, Flanelle, Vor-  
hang- u. Dekorstoffe, Tep-  
piche, Matratzen und Boden  
belag

Freie Besichtigung

zu besonders günstigen Preisen!

**Schönste Weihnachtsgeschenke  
von Ihrem Fachgeschäft für**



- **HANDSCHUHE**
- **LEDERHOSEN**
- **STRÜMPFE**



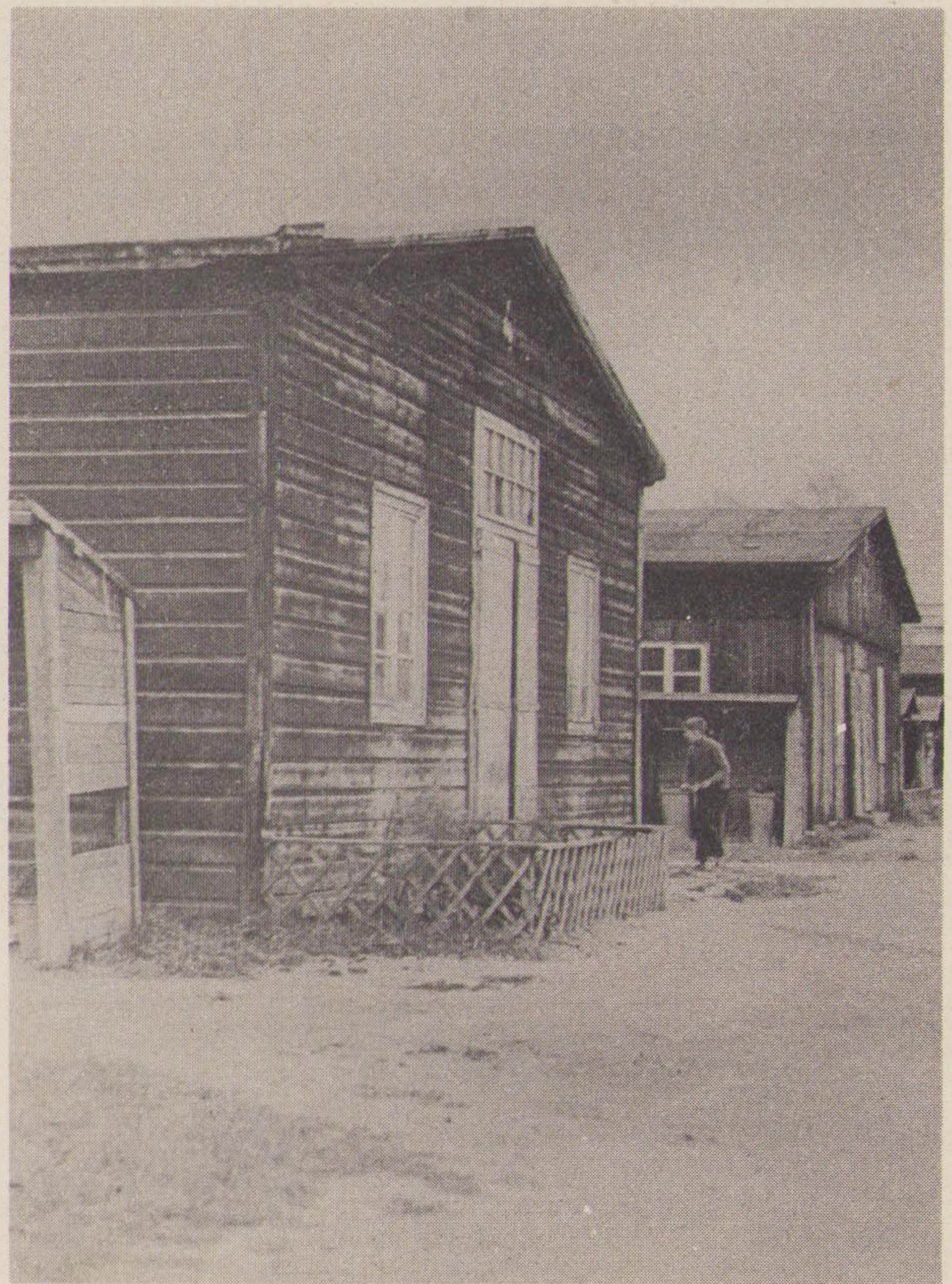
**sowie das Spezialgeschäft für den  
Büstenhalter der eleganten Dame**

**E. PICHLER**

Enge 17

Tel. 28 3 14

bedeutende finanzielle Mittel aus dem Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen (UNITED NATIONS REFUGEE FUND = UNREF) für die Wohnsiedlung 231 zur Verfügung zu stellen. Die Beteiligung von Land, Bund und Gemeinde an dem Projekt der Lagerauflösung führte schließlich zur Errichtung der UNREF-Wohnbauten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr in Taschelried, über die in diesem Amtsblatt bereits mehrmals berichtet wurde. Die baldige Fertigstellung dieser Bauten, die überdies gerade in das Weltflüchtlingsjahr fällt, läßt es angeraten erscheinen, nochmals eine kurze Betrachtung dem Lager 231 zu widmen, das durch mehr als ein Jahrzehnt Tausenden von Menschen das ersetzen mußte, was sie in der Heimat verloren hatten.



BARACKENSTRASSE IM WOHNLAGER 231

Derzeit befinden sich noch immer über 600 Personen im Lager, wovon aber nur 170 als sogenannte Mandatsflüchtlinge unter dem Schutz der Genfer Flüchtlingskonvention und des Hochkommissärs der Vereinten Nationen stehen. Es sind dies solche Personen, die weder die österreichische noch die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Soweit die Mandatsflüchtlinge dem deutschen Sprachgebiet angehören, rekrutieren sie sich aus Volksdeutschen der Länder Jugoslawien, Rumänien, Tschechoslowakei und Ungarn. Aus diesen Staaten kommt aber auch eine nicht unbeträchtliche Zahl fremdsprachiger Mandatsflüchtlinge.

Eine weit größere Reihe von Flüchtlingen wird aber des Schutzes der Genfer Konvention nicht teilhaftig; es sind dies österreichische und reichsdeutsche Staatsangehörige sowie einzelne Südtiroler. Weiters halten sich im Lager ständig verschiedene Personen

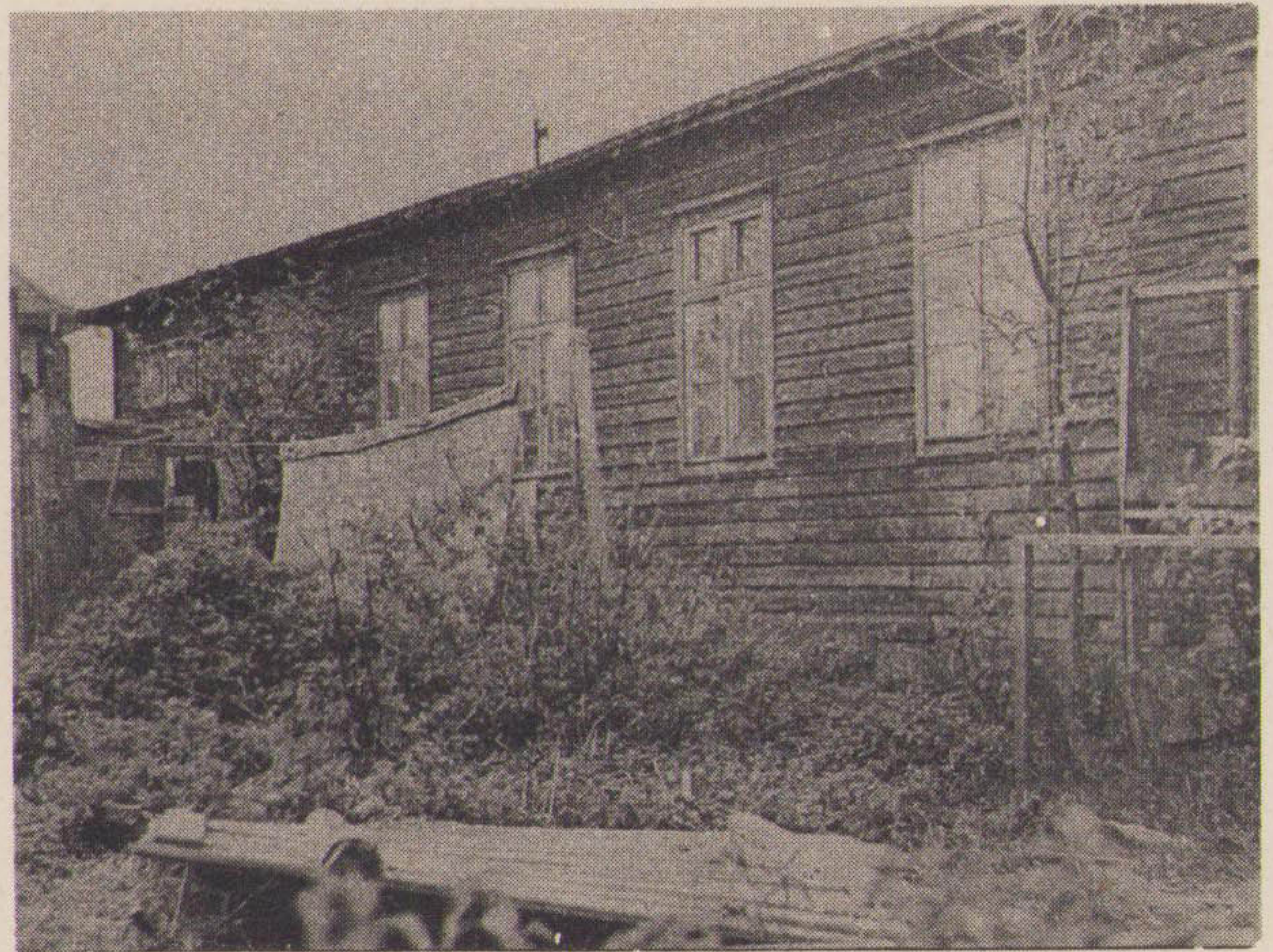


auf, die sich als Besucher oder Gäste vorerst nur auf eine befristete Aufenthaltserlaubnis berufen, später aber vielfach zu bleibenden Lagerinsassen werden. Das UNREF-Bauprogramm der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, welches für die Insassen des Steyrer-Flüchtlingslagers insgesamt 152 stabile Wohnungen in Taschelried zur Errichtung bringt, erstreckt sich auf drei Personengruppen. Das Projekt Steyr III umfaßt nur ungarische Neuflüchtlinge, das sind solche, die nach dem 31. 10. 1956 nach Österreich kamen. Im Bauprogramm Steyr I werden solche Flüchtlinge, die die österreichische Staatsangehörigkeit zwischen dem 1. 2. und 30. 5. 1956 erworben haben und alle Mandatsflüchtlinge mit Ausnahme ungarischer und jugoslawischer Neuflüchtlinge untergebracht. Das Projekt Steyr II erstreckt sich hingegen auf Flüchtlinge, die nach dem 30. 5. 1956 Österreicher geworden sind und alle Mandatsflüchtlinge mit den auch beim Projekt Steyr I bestehenden Ausnahmen.

Der Unterschied zwischen den einzelnen Projekten liegt vor allem in der Höhe der vom Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen zur Verfügung gestellten Mittel, die beim Ungarnprojekt am höchsten und beim Projekt Steyr I am niedrigsten sind. Die Verteilung der Gelder auf die einzelnen Bauprojekte und die Festsetzung der Zugehörigkeitsverhältnisse der einzelnen Personengruppen wurden von der internationalen Flüchtlingsorganisation auf zwischenstaatlicher Ebene mit österreichischen Regierungsstellen vereinbart und waren der Einflußnahme der bauausführenden Wohnungsgesellschaft bzw. der Stadt Steyr völlig entzogen.

Um allen Flüchtlingen, die in neue Wohnungen eingewiesen werden, auch den nötigen Hausrat zu verschaffen, hat die UNREF ein sehr großzügiges Programm ins Leben gerufen, das der Beschaffung von Möbeln für befürsorgte und bedürftige Personen dient. Die hierfür verausgabten Mittel sind ausschließlich solche des internationalen Flüchtlingsfonds und werden dazu von österreichischer Seite keine Zuschüsse geleistet.

So großzügig und begrüßenswert diese Aktion ist,



ZUM ABBRUCH VORGESEHENE BARACKE

so sehr haften ihr auch Unzulänglichkeiten an. Gerade die große Gruppe jener Flüchtlinge, die vor den angeführten Stichtagen die österreichische Staatsangehörigkeit erworben haben und alle Altösterreicher und Reichsdeutschen gehen bei dem UNREF-Hilfsprogramm leer aus, wobei es sich im Lager Steyr allein um über 200 Personen handelt. Hier ist die Stadtgemeinde Steyr aus eigener Initiative um entsprechende Abhilfe bemüht und bringt mit Unterstützung des Bundes und Landes derzeit 20 Wohnungen für Flüchtlinge österreichischer Staatsangehörigkeit zur Errichtung. Aber auch dann wird noch immer eine Reihe von Flüchtlingen entweder im Rahmen eines neuen Projektes oder aber durch die Stadtgemeinde Steyr in Wohnungen unterzubringen sein, bevor die geplante Lagerauflösung als Tatsache betrachtet werden kann. Eines steht aber heute schon fest: Das Lager wird nicht mehr nachgefüllt, die freierwerdenden Baracken werden nach Einweisung ihrer Bewohner in die neuen Wohnungen abgebrochen und die Grundflächen anderen Zwecken zur Verfügung gestellt.

## Sozialer Wohnbau in der Steinfeldstraße

### SCHLÜSSELÜBERGABE AN DIE MIETER

**A**m 20. 10. 1959 bezogen die ersten Mieter, den in der Steinfeldstrasse in Steyr unter Mithilfe des Landes Oberösterreich errichteten Sozialwohnbau.

Bereits in der Folge 9/1959 dieses Amtsblattes wurde der Zweck und die Ausführung dieses Baues, der mithelfen soll, auch den sozialbedürftigen Bewohnern unserer Stadt ein modernes und menschenwürdiges Heim zu schaffen, näher beschrieben.

Die Schlüsselübergabe an die Mieter erfolgte im Rahmen einer kleinen Feier, bei der Bürgermeister Fellingner Landesrat Josef Plasser als Vertreter der o.ö. Landesregierung, mehrere Stadt- und Gemeinderäte, unter ihnen Altbürgermeister Ing. Leopold Steinbrecher, und die neuen Mieter begrüßen konnte. Landesrat Plasser schilderte in seiner Ansprache die Bemühungen des Landes Oberösterreich und der Gemeinden,

die noch herrschende Wohnungsnot zu beseitigen und das Barackenelend zu beheben; auch in Zukunft wird das Menschenmögliche auf diesem Gebiet getan werden. Symbolisch übergab er sodann dem schwer invaliden Mieter Johann Rubenser die neuen Wohnungsschlüssel.

Bürgermeister Fellingner erwähnte in seiner Ansprache, daß die Stadtgemeinde Steyr außer einem unverzinslichen Darlehen in der Höhe von S 400 000, -- noch den Erlös der der Stadt zugeflossenen Erbschaft der Frau Magdalena Martinak in der Höhe von S 272 000, -- als verlorenen Zuschuß zu diesem Wohnbau beigetragen habe. Er dankte sodann allen, die am Gelingen dieses Sozialwerkes beteiligt waren und wünschte den Mietern Glück und Zufriedenheit in ihren neuen Wohnungen.



Der Bürgermeister  
der Stadt Steyr

Steyr, im November 1959

AN DIE BEVÖLKERUNG VON STEYR!

Obwohl ich bereits im Sommer anlässlich der Hochwasserkatastrophe die Bevölkerung unserer Stadt zur finanziellen Mithilfe bei Behebung der Schäden aufgerufen habe und das Ergebnis meines Appelles alle Erwartungen übertroffen hat, sehe ich mich dennoch veranlaßt, an die Bewohner der Stadt mit der Bitte heranzutreten, auch bei der zu Gunsten der

O.Ö. HEIMATHILFE

in der Zeit vom 26. November bis 3. Dezember 1959 stattfindenden

HAUSSAMMLUNG

eine den einzelnen Einkommensverhältnissen angemessene Spende zu leisten.

Der zu erwartende gute Erfolg wird es möglich machen, auch im kommenden Jahr in Notfällen über den der öffentlichen Fürsorge gesetzten Rahmen hinaus, die erforderlichen Hilfeleistungen fortsetzen zu können.

AN DIE

HAUSBESITZER, DEREN BEVOLLMÄCHTIGTE UND HAUSVERTRAUENSLEUTE!

Für das bei den bisherigen Sammlungen gezeigte Verständnis und die tatkräftige Mithilfe sage ich allen Hausbesitzern, deren Bevollmächtigten und Hausvertrauensleuten besten Dank und richte an Sie die Bitte, auch diesmal die Sammlung im Bereiche Ihres Hauses persönlich durchzuführen, sie nach Möglichkeit zu fördern und dazu beizutragen, daß ein günstiges Sammelergebnis erzielt werde. Besonders wolle darauf geachtet werden, daß sich die Sammlung nicht bloß auf die Hauptmieter, sondern auch auf sämtliche erwerbstätige Untermieter und Hausgenossen erstreckt. Weiters bitte ich, besorgt zu sein, daß die Haussammellisten nicht verloren gehen und die Sammlung im betreffenden Haus zeitgerecht abgeschlossen werde.

Die Sammellisten und die gesammelten Beträge werden am Donnerstag, den 3. Dezember 1959, nachmittags, von einem bevollmächtigten Organ des Magistrates abgeholt. Sie dürfen nur gegen Vorweis der bezüglichen Ermächtigung und gegen Übergabe der Empfangsbestätigung ausgefolgt werden.

Josef Fellingner  
Bürgermeister



Franz Mayr's Nachfolger

**Ziegelwerke**Inhaber **Anton Weindl****Steyr, Ob.-Öst.,****Wolfenstraße 10****Telefon 2075**

# UNREF-Siedlung

**in Taschelried**

## BAUBESCHREIBUNG

**G**emäß der Vereinbarung zwischen dem Hochkommissär der Vereinten Nationen für die Flüchtlinge und der Stadtgemeinde Steyr hatte die Stadt zur Errichtung der Wohnhausbauten in Taschelried den Baugrund kostenlos beizustellen und die Aufschließung (Straßen, Kanäle, Wasserversorgung und dgl.) aus Gemeindemitteln vorzunehmen. Das Baugelände der UNREF-Siedlung umfaßt 18 721 m<sup>2</sup>; 16 181 m<sup>2</sup> davon sind Baugrund, 2 540 m<sup>2</sup> entfallen auf Straßen.

Sämtliche Pläne für die 152 gebauten Wohnungen wurden vom Planungsbüro des Hochkommissärs der Vereinten Nationen für die Flüchtlinge zur Verfügung gestellt.

Gebaut wurden:

14 Bungalows mit je einer Wohnung, bestehend aus einem Vorraum, Bad mit WC, einem Wohnraum mit Kochnische und 2 kleinen Schlafräumen. Die Wohnfläche beträgt 40 m<sup>2</sup>.

9 Doppelhäuser mit je 2 Wohnungen, insgesamt also 18 Wohnungseinheiten, wovon jede Vorraum, Bad mit WC, Küche, einen Wohnraum und 3 Schlafräume aufweist. Die Häuser sind teilweise unterkellert.

Zu jedem Bungalow und Doppelhaus gehört ein eigener Garten.

Die 120 Wohnungen in den Hochbauten verteilen sich auf einen dreigeschoßigen Block mit 2 Stiegenhäusern

und 2 viergeschoßige Blöcke mit 2 bzw. 4 Stiegenhäusern. Die Größe der Wohneinheiten liegt zwischen 37 und 62 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Jede Wohnung besitzt einen Vorraum und ein Bad mit WC. Verschieden nach der Wohnungsgröße wurden zum Teil ausgesprochene Wohnküchen, getrennt von den übrigen Räumen, zum Teil Kochnischen, in Verbindung mit dem Wohnraum, vorgesehen. Neben diesem, für den Aufenthalt der Familie bestimmten Wohnraum, besitzen ein Teil der Wohnungen noch 1 - 2 Schlafzimmer.

Der baulichen Ausführung und Ausgestaltung wurde die größte Sorgfalt zugewendet. Mit Ausnahme der Einfamilienhäuser, in denen Holzfußböden verlegt wurden, besitzen alle Wohnungen Linoleumböden in modernen Farben. In den Kochnischen und Küchen sind Elektroherde und Abwaschen mit Kalt- und Warmwasserzuleitung installiert. Die komplett eingerichteten Bäder werden mit Warmwasser aus einem 80-Liter-Elektrospeicher versorgt. Neben einem Waschkessel stehen in den Waschküchen den Bewohnern eine elektrische Waschmaschine und eine Zentrifuge zur Verfügung.

Die reinen Baukosten betrugen S 12 363 000, --. Die Bauzeit selbst belief sich auf 18 Monate. Die örtliche Bauleitung lag in den Händen der Stadtgemeinde Steyr.

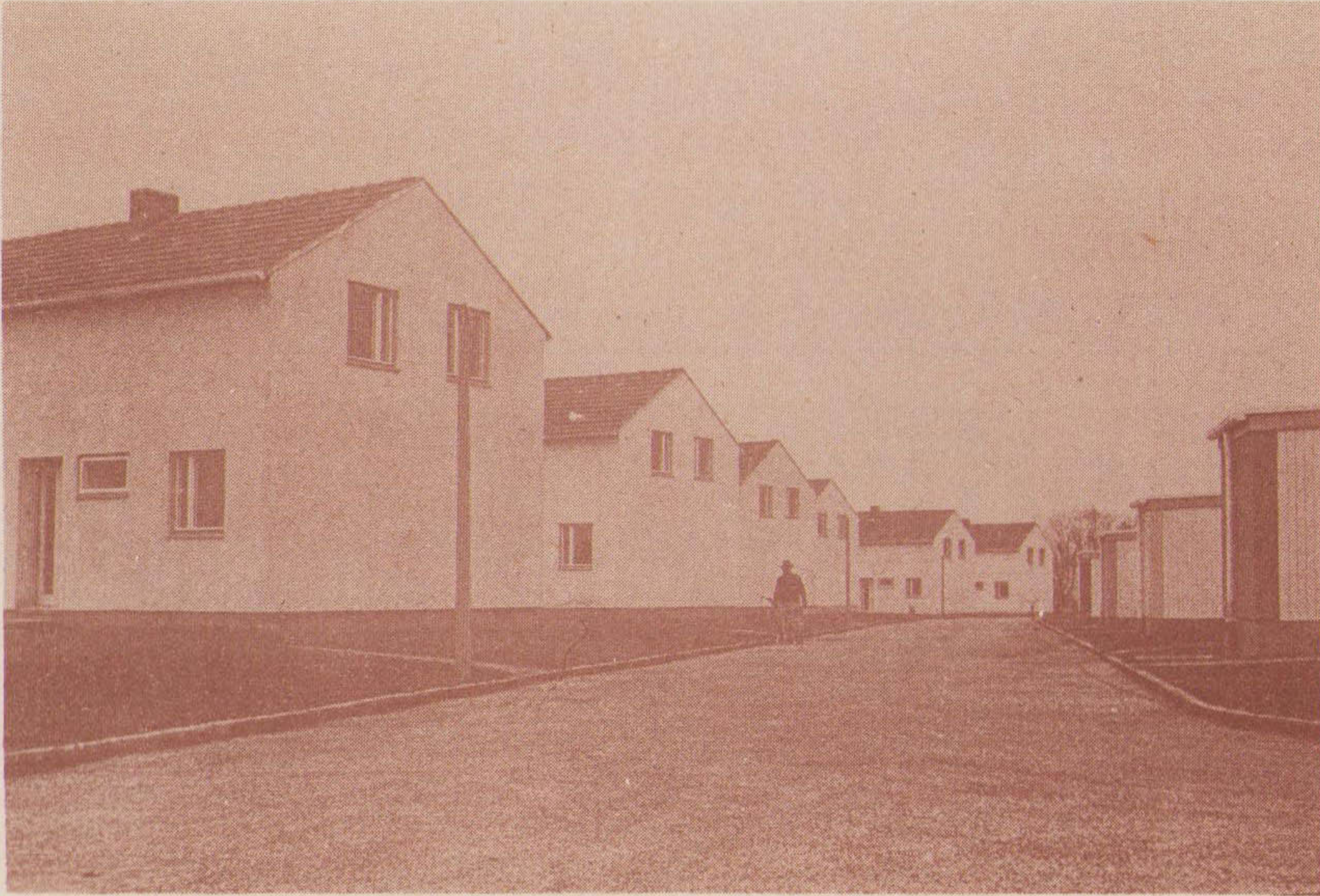
NACHSTEHENDE FIRMEN WAREN MIT ARBEITEN BEIM BAU DER UNREFSIEDLUNG BEAUFTRAGT:

BAUUNTERNEHMUNG

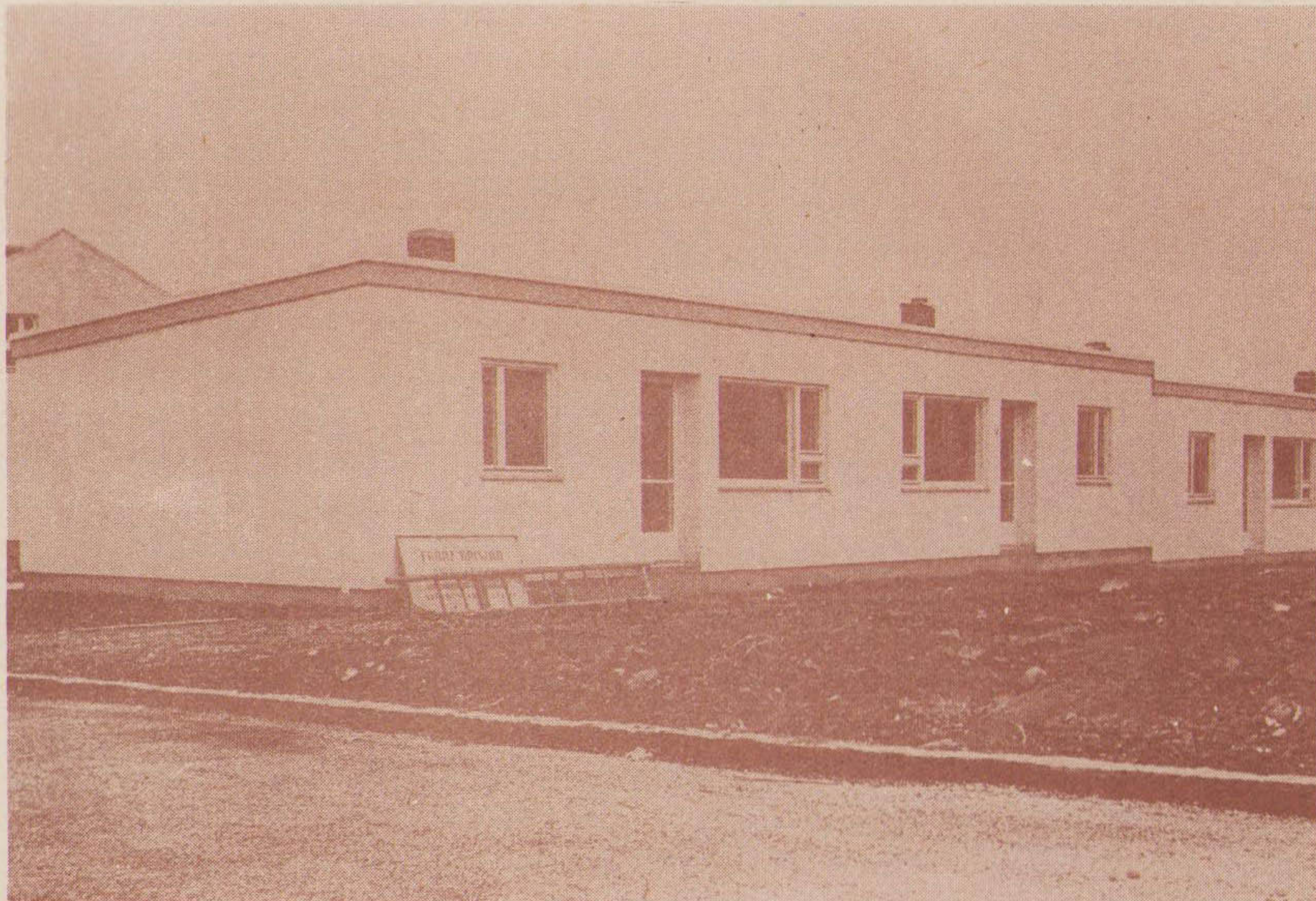
# Ernst Hamberger

**TIEF- UND HOCHBAU    Ges. m. b. H.****Filiale Steyr****STADTPLATZ 31****TELEFON 2012**





Eine der neuen Siedlungsstraßen - links mit Doppelwohnhäusern - gegenüber die Eingangsbauten zu den Bungalows



Vorderansicht der Bungalows mit je 2 Wohnungen



Eines der 9 Doppelwohnhäuser



Der dreigeschossige Wohnblock mit 24 Wohnungen



Die viergeschossigen Wohnblöcke - im Vordergrund mit 66 Wohnungen - links im Hintergrund mit 32 Wohnungen



## BAUUNTERNEHMUNG

ARCH. **H. DRÖSSLER**  
**STEYR-MÜNICHHOLZ** Haager Straße 24  
Telefon 2912

Bauausführung eines 92 m langen Wohnhausblockes mit 64 Wohnungen, der in Schüttbauweise errichtet wurde.

Ausführung sämtlicher

**HOCH- und TIEFBAUARBEITEN**  
(KANÄLE), sowie der Erd- und Planierarbeiten durch

**BAUMEISTER**

**Franz Adami**

**STEYR, Johannesgasse 25** Telefon 2610





# Obermayer

u. Freudenthaler OHG

Steyr, Haratzmüllerstraße 11

Telefon 2201

und Kirchdorf, Steiermärkerstr. 23, Tel. Kirchdorf Nr. 197.

GAS - WASSER - HEIZUNG - LÜFTUNG - ÖLFEUERUNG Einzelhandel mit Gas- und Wasserinstallationsmaterial

wurde mit der Installation der  
sanitären Anlagen für **96 WOHNUNGEN** betraut.

Die Malerarbeiten der Bungalows sowie der Anstrich sämtlicher Fassaden wurde von der Firma

## Hans Holzinger

**MALERMEISTER**

Steyr, Duckartstraße 1, durchgeführt.

## Erich Freudenthaler

SANITAR- HEIZUNGS- und LÜFTUNGS-TECHNIK

PLANUNG und AUSFÜHRUNG

Steyr, Duckartstr. 21, Tel. 27 9 35

Die zugewiesenen Dachdeckerarbeiten des Teilabschnittes der Unref-Bauten wurden von der Firma

## Willy LIPFERT

**DACHDECKERMEISTER**

**STEYR Fuchsluckengasse 9** durchgeführt.  
TEL. 3400,

Die vollkommen einschiebbare Dachbodentreppe

ERZEUGER:

RAUMSPAREND!  
LEICHT ZU BEDIENEN!  
SCHNELLE LIEFERUNG!  
PREISWERT!

## Fa. Karl Tost

STEYR-GLEINK,  
TEL. 37825

Bei den Unref-Bauten wurden die zugewiesenen Spenglerarbeiten von der Firma

## ALFRED Kerbl

durchgeführt.

AUTO-, BAU- UND KÜHLERSPENGLEREI, STEYR,  
ENNSERSTRASSE 38 (DORNACH) TEL. 2689

BAUSTOFFGROSSHANDLUNG

## F. P. Hofer

STEYR

LIEFERT AN WIEDERVERKÄUFER UND BAUGEWERBE  
SÄMTLICHE BAUSTOFFE - WERKSVERTRETUNGEN

## Franz Hirschberger

**BAUMEISTER**

Steyr, Kirchengasse 16

## Großtschlerei RUST

TÜREN  
FENSTER  
MÖBEL  
SCHULTAFELN

STEYR-NEUSCHÖNAU  
Neubaustraße 15 und 26

sowie den  
Ideal-Schuhschrank

Leistungsfähige Groß-  
unternehmung

## Ludwig

## Bittermann

**Bautischlerei**

ZIMMEREI, SÄGE- UND HOBELWERK

Steyr, Eisenstraße 21 Telefon 3219

- Neuzeitliche Holzkonstruktionen
- Industrie- und Hallenbauten
- Spezialanfertigung von Stiegen jeder Art

## Oskar

# TÖPEL

Kunststeinstufen  
Fassadeplatten  
Terrazzo  
Portale  
Grabsteine  
Gartenplatten  
Gehwegplatten

## Steyr-Münichholz

Wörndlplatz 5 - 7  
Tel. 2680



# Die neue Schwimmschulbrücke

**N**ach einer Benützungszeit von über 60 Jahren hat die allen Steyrern bekannte Bogenbrücke über das Mitterwasser des Steyr-Flusses, die sogenannte Schwimmschulbrücke, für den Verkehr ausgedient. Seit mehreren Jahren zeigten sich Bauschäden und Verfallerscheinungen, die zu immer einschneidenderen Gewichtsbeschränkungen führten.

Die Untersuchungen, die gemeinsam mit Prof. Dr. Dipl. Ing. Beer der technischen Hochschule in Graz vorgenommen wurden, ergaben, daß Sanierungen nur beschränkten Erfolg haben können und eine befriedigende Lösung nur durch einen Neubau gefunden werden kann.

Neben der geringen Fahrbahnbreite und den fehlenden Gehsteigen war die Unübersichtlichkeit der Fahrbahn, bedingt durch die gewölbte Bauweise, der hauptsächlichste Nachteil der alten Brücke. Es wurde bei der Neuplanung versucht, hier Abhilfe zu schaffen.

Die Fahrbahnbreite wird in Zukunft 7,50 m betragen und entspricht damit den anschließenden Straßen und der Kalkofenbrücke; außerdem werden an jeder Seite Gehsteige mit 2,25 m Breite den unbehinderten Fußgängerverkehr ermöglichen. Schwierigkeiten ergaben sich jedoch bei der Festsetzung der neuen Höhenlage. Die alte Konstruktion verdankt ihre Entstehung der Absicht, den Hochwasserabfluß des Mitterwassers der Steyr möglichst wenig zu behindern, daher der hohe Scheitelpunkt der Brücke, der sich aber für den modernen Verkehr durch die Beschränkung der Sichtverhältnisse äußerst nachteilig auswirkte.

Im Einvernehmen mit dem Amte der o.ö. Landesregierung als Wasserrechtsbehörde wurde die neue Konstruktionsunterkante so festgelegt, daß einerseits noch ein ausreichender Hochwasserabfluß gewährleistet ist, andererseits aber auch die Sicht- und damit die Verkehrsverhältnisse sich wesentlich verbessern. Praktisch ergibt sich dadurch eine Absenkung der Brückenfahrbahn um 75 cm gegenüber dem bisherigen Zustand.

Von der alten Schwimmschulbrücke sind keine Konstruktionsteile mehr verwendbar; sie muß daher vor dem Neubau zur Gänze entfernt werden.

Die neue Brücke wird als Betonrostträgerbrücke das dort 45 m breite Mitterwasser der Steyr mit 3 je 15 m langen Spannungsfeldern überqueren, wie dies auch aus der Situationsskizze auf der Titelseite des Amtsblattes zu entnehmen ist. Die Tragkraft wurde bis zu 60 Tonnen Raupenlast bemessen und entspricht der Brückenklasse I. Selbstverständlich wird auch für entsprechende Beleuchtung der asphaltierten Brückenoberfläche gesorgt werden.

Die räumlich beengten Verhältnisse in der Umgebung der Brücke ließen eine großzügige Lösung der beiden Auffahrtsrampen nicht zu. Die Einmündung in die Wehrgrabengasse liegt vom Brückenende nur 37 m, die Abzweigung in die Neue-Welt-Gasse vom Rampenwiderlager sogar nur 23 m entfernt; dabei beträgt der Höhenunterschied zwischen den Anschlußstraßen und der Brückenfahrbahn, trotz der Absenkung von 75 cm, noch immer 1,50 m. Es wurde nun versucht, die Auffahrtsrampen so zu gestalten, daß die Erhöhungen gegenüber dem bisherigen Niveau wehrgrabenseitig nur 20 cm und in der Schwimmschulstraße 70 cm betragen. Dies bedingt jedoch die Errichtung einer kleinen Stützmauer entlang der Frauenberufsschule und eine leichte Anrampung der Neuen-Welt-Gasse.

Die Transformatorenstation, die zwischen der Schwimmschulbrücke und der großen Fallenbrücke steht, wird verlegt werden, sodaß sich die Sicht- und Verkehrsverhältnisse auch an dieser Stelle wesentlich verbessern.

Die Bauzeit der Brücke, für die ein Kostenaufwand von ungefähr 3,5 Millionen Schilling vorgesehen ist, wird voraussichtlich 1 Jahr betragen, sodaß die Eröffnung im Spätherbst 1960 erfolgen kann. Während der Arbeiten wird der gesamte Verkehr über die flußabwärtsliegende Notbrücke geleitet.

## Fremdenverkehr in Steyr

**D**er Fremdenverkehr hat für die Stadt Steyr nicht jene Bedeutung, die ihm heute in manchen Gebieten in Österreich zukommt. Die Gründe dafür sind verschiedener Art. Im allgemeinen werden Orte auf Grund günstiger klimatischer Bedingungen, wegen des Vorhandenseins von Heilquellen, zur Ausübung verschiedener Sportarten und nicht zuletzt zur Besichtigung von Sehenswürdigkeiten besucht.

Letztere bietet Steyr in überreichem Maße, ist doch

der Kern der Stadt weithin als Kleinod alter Städtebaukunst bekannt. Früher ein Handels- und Gewerbeort ist Steyr heute zu einer modernen Industriestadt geworden. Dieser Umstand im Zusammenhang mit der Lage abseits von den bedeutenden Verkehrswegen, mag mitbestimmend sein, daß Steyr am Rande des großen Fremdenverkehrsstromes geblieben ist und von den Fremden für längere Aufenthalte als nicht besonders geeignet gefunden wird.



Dies beweisen auch die nachstehenden Vergleichszahlen aus den letzten 9 Jahren. In 2 Hotels und 17 Gasthöfen, mit 355 verfügbaren Betten, wurden im erwähnten Zeitraum folgende Übernachtungen gezählt:

	insgesamt	davon Inländer	und Ausländer	durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Ausländer
1950	44 840	35 764	9 076	1,9 Tage
1951	46 314	38 991	7 323	1,7 "
1952	47 926	42 650	5 276	1,9 "
1953	46 767	41 471	5 296	1,6 "
1954	44 170	38 964	5 206	1,7 "
1955	47 277	40 741	6 536	1,9 "
1956	47 926	39 579	8 347	1,6 "
1957	44 146	36 848	7 298	1,9 "
1958	39 329	32 446	6 910	2,1 "

Die ersichtliche leicht rückläufige Tendenz hat verschiedene natürliche Ursachen und ist schwer positiv zu beeinflussen. Die Zahl der Inländerübernachtungen z.B. erreichte in den Hochkonjunkturjahren 1955/56 ihre Spitze und zeigt somit die Abhängigkeit des Fremdenverkehrs von der allgemeinen Wirtschaftslage. Andererseits hat sich dem Zug der Zeit folgend auch hier manches geändert. Durch die immer mehr fortschreitende Motorisierung macht man heute ausgedehnte Urlaubsreisen mit dem Auto und verbringt seine Ferien zumindest teilweise im Ausland. Im Inland werden von Reisebüros immer mehr Besichtigungsfahrten mit Autobussen durchgeführt. Diese Reisegesellschaften sind natürlich von vornherein an einen genau festgelegten Zeitplan gebunden. Beobachtungen zeigten, daß in den letzten Jahren während des Sommers fast täglich Autobusse mit Reisegesellschaften nach Steyr kamen, welche die Stadt nach einer kurzen Besichtigung und teilweise Einnahme des Mittagessens, wieder verließen. Durch die verhältnismäßig geringen Entfernungen von den Ausgangsorten dieser Reisen (vornehmlich Wien und Salzburg) kommt Steyr kaum als Übernachtungsort in Frage.

Die Stadtgemeinde Steyr wird jedoch die bisher durchgeführte Werbung in in- und ausländischen Zeitschriften und Reisehandbüchern fortsetzen und versuchen, in Zukunft doch mehr Fremde zu einem Besuch der alten Eisenstadt zu bewegen.

Die Artikelfolge

## Die MOTORISIERUNG IN STEYR

wird diesmal mit einer Untersuchung des Bundespolizeikommissariates Steyr über den Zusammenhang zwischen

### UNFALLSHÄUFIGKEIT UND FAHRPRAxis

fortgesetzt.

Verkehrsunfälle entstehen aus den verschiedensten Ursachen. Sie erfolgreich zu bekämpfen und auf ein erträgliches Mindestmaß herabzusetzen, ist ein allgemeines und daher jeden einzelnen Verkehrsteilnehmer berührendes Anliegen geworden.

Durch die Unfallsstatistiken wird versucht, die hauptsächlichsten Unfallsquellen wie schlechter Straßenzustand, ungünstige Witterung, technische Mängel des Fahrzeuges, Übermüdung, Unkenntnis der Verkehrsvorschriften, Alkoholisiertheit, mangelndes Verantwortungsbewußtsein und dergleichen, zu finden, um Ansatzpunkte für eine erfolgversprechende Unfallsbekämpfung zu gewinnen.

Diesmal soll die Frage untersucht werden, ob ein Zusammenhang zwischen der Erfahrung des Kraftfahrzeuglenkers und der Unfallhäufigkeit besteht.

Statistisches Material war bisher darüber nicht vorhanden, weshalb mit Hilfe der alten Unfallsakten erst die erforderlichen Unterlagen gewonnen werden

mußten. Um Zufallsergebnisse auszuschließen, wurde ein größerer Zeitraum herangezogen und die Statistik für die Jahre 1956, 1957 und 1958 ausgearbeitet. Berücksichtigung fanden nur die Kraftwagenlenker, die einen Unfall verschuldet hatten und deren Verschulden durch Gerichtsurteil oder Verwaltungsstraferkenntnis einwandfrei festgestellt worden war.

Es ergibt sich nun, daß von allen, von Autolenkern in diesen 3 Jahren verschuldeten Unfällen

15,74 % von Führerscheinbesitzern im 1. Jahr nach der Prüfung,

11,08 % im 2. Jahr,

8,20 % im 3. Jahr,

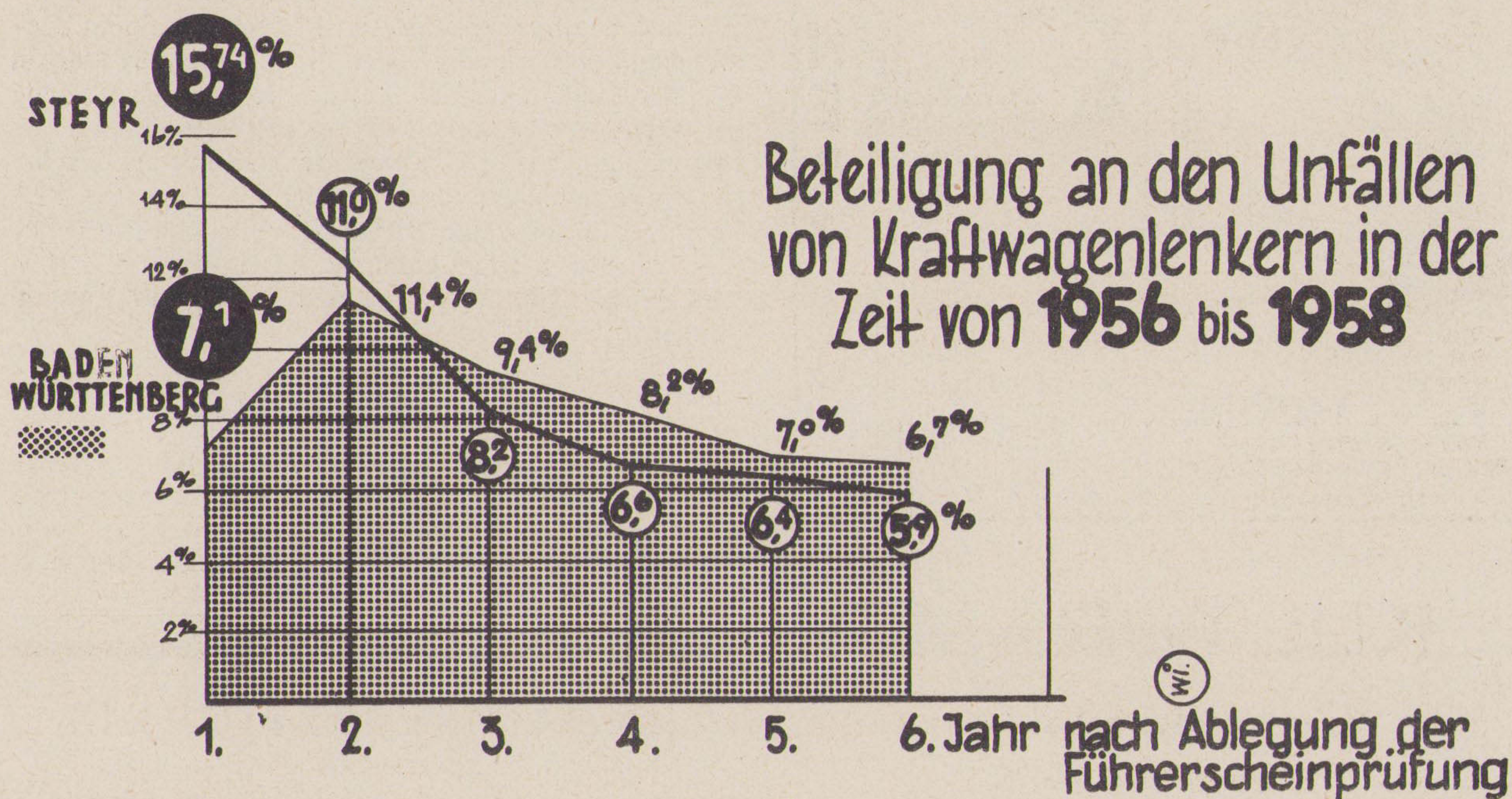
6,65 % im 4. Jahr,

6,43 % im 5. Jahr und

5,98 % im 6. Jahr, jeweils nach der Verkehrsprüfung, verursacht wurden; das sind zusammen 54,08 %. Die restlichen 45,92 % verteilen sich auf Fahrer, die bereits länger als 6 Jahre den Führerschein besitzen.

Ob ähnliche Untersuchungen in anderen Orten Österreichs angestellt wurden, ist nicht bekannt. Vergleicht man jedoch diese Ziffern mit gleichgelagerten Ermittlungen in Baden-Württemberg, ergibt sich eine interessante graphische Darstellung.





Beide Kurven weisen eine gewisse Ähnlichkeit auf und läßt sich aus dem stetigen Absinken beider Beteiligungsquoten ab dem 2. Jahr der Schluß ziehen, daß mit zunehmender Erfahrung des Führerscheinbesitzers die Unfallhäufigkeit abnimmt.

Überraschend ist jedoch der krasse Unterschied der Unfallhäufigkeit im 1. Jahr der Fahrpraxis. Hier übersteigen die Unfallsätze mit 15,74 % in Steyr den Anteil der deutschen Führerscheinbesitzer um mehr als das Doppelte!

Die durchaus logische Folgerung aus der relativ geringen Unfallhäufigkeit im 1. Jahr in Baden-Württemberg, daß neue Führerscheinbesitzer ihren in der Fahrschule erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten selbst noch nicht ganz vertrauen, sich daher einer besonders vorsichtigen Fahrweise befleißigen, um Situationen im Straßenverkehr, denen sie durch ihre mangelnde Erfahrung nicht gewachsen sind, von vorn-

herein auszuschalten, scheint demnach auf unsere Kraftfahrer nicht anwendbar zu sein. Es dürfte jedoch schwer fallen, für den unverhältnismäßig hohen Unfallsanteil unserer frischgebackenen Autolenker und den krassen Unterschied zu den Verkehrsebenen in der Deutschen Bundesrepublik außer den gerade für Anfänger besonders schwierigen Verkehrsverhältnissen in Steyr eine plausible Erklärung zu finden.

Möge jeder Kraftfahrer sich über die angeschnittene Frage selbst eine bestimmte Meinung bilden; die Tatsache der größten Unfallhäufigkeit in der ersten Zeit der Fahrpraxis wird vielleicht manchen, der gerade einen Fahrkurs absolviert oder den Führerschein erst vor kurzem erworben hat, nachdenklich stimmen, ihn vor Überschätzung der eigenen Verkehrstüchtigkeit warnen und dazu beitragen, doch den einen oder anderen Unfall zu verhindern.

## Verschönerungsverein Steyr

**A**m Mittwoch, den 7. Oktober 1959, fand im Saale des Tabor-Restaurant die Verteilung der Preise für den Fenster-Blumenschmuck-Wettbewerb statt.

Obmann Küpferling konnte im vollbesetzten Saal Bürgermeister Fellingner sowie mehrere Stadt- und Gemeinderäte begrüßen. Unter anderem teilte er mit, daß die heurige Prämierung die Siebente sei und bis jetzt 144 Preise vergeben wurden. Zufolge der zur Verfügung stehenden knappen Mittel können trotz der vielen Anmeldungen nur 25 Preise vergeben werden. Anschließend zeigte eine Reihe von Farbbildern den Erfolg dieser Aktion.

Vor der Preisverteilung dankte der Obmann noch der Steyr-Daimler-Puch AG, die einige Arbeiten aus der Lehrwerkstätte als Preise zur Verfügung stellte.

Die ersten 5 Preise wurden zuerkannt:

1. Selradl Maria, Steyr, Ramingstraße 9

2. Gasthaus Schwaiger, Steyr, Arbeiterstraße 16/18

3. Volks- und Hauptschule St. Anna, Steyr, Annaberg 4

4. Lehrlingsheim Münchenholz, Steyr, Punzerstraße 60a

5. Moser Leopoldine, Steyr, Promenade 3.

Bürgermeister Fellingner beglückwünschte die Preisträger und dankte allen, die mit Ihrer Liebe zu den Blumen für die Verschönerung unserer Stadt beitrugen.

Herr Mitterhuemer, der Pfleger des Gärtchens an der Steyrbrücke, erhielt für den erlittenen zweimaligen Hochwasserschaden unter allgemeiner Zustimmung eine einmalige Prämie von S 200, --.

Anschließend zeigte Herr Ing. Blümlinger eine Reihe prachtvoller Farbbilder unter dem Leitwort: Die Natur im Laufe der Jahreszeiten. Reicher Beifall unterstützte den Dank des Vorsitzenden, der auch noch die Gelegenheit wahrnahm, verschiedene Wünsche und Anregungen an die Gemeindevertretung zu richten.





**FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN HERZLICHES  
PROSIT NEUJAHR  
wünscht**  
**Fa. E. MÜTTER**  
STEYR, DAMBERGGASSE 3  
Radios, Fernsehempfänger  
Kühlschränke



**HERZIG**  
Schöne und prakti-  
sche Weihnachtsges-  
chenke erhalten Sie  
zu besonders günsti-  
gen Preisen im  
**Textilhaus**  
Steyr, Sierninger Straße 12

## KULTURAMT

### Veranstaltungskalender Dezember 1959

DONNERSTAG, 3. DEZEMBER 1959, 20 UHR,

Theater Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz "Candida" - Ein My-  
sterium in drei Akten von George Bernard Shaw  
Abonnement I (A und C), Restkarten im Freiverkauf

SONNTAG, 6. DEZEMBER 1959, 9, 30 UHR,

Theater Volksstraße 5:

Kinder-Märchenvorstellung "Aladin und die Wunder-  
lampe" - das schönste Märchen aus 1001 Nacht -. Auf-  
führung der VHS-Studiobühne Steyr unter Leitung von  
Hans Pernegger-Pernegg

MONTAG, 7. DEZEMBER 1959, 20 UHR,

Arbeiterkammer:

Klavierkonzert Elly Ney

DONNERSTAG, 10. DEZEMBER 1959, 20 Uhr,

Theater Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz

"Der Vogelhändler" - Operette von M. West und L.  
Held, Musik von Carl Zeller

Abonnement I (A und B), Restkarten im Freiverkauf  
SAMSTAG, 19. DEZEMBER 1959, 20 UHR, SCHLOSS-  
KAPELLE:

"Musik und Dichtung zur Weihnachtszeit" - Quartett  
Hans Fröhlich, Dr. Veronika Handlgruber-Rothmayr  
(Rezitation)

DONNERSTAG, 31. DEZEMBER 1959, 20 UHR,

Theater Berggasse 10:

"Der mondsüchtige Adolar", Schwank von F. Effner,  
Aufführung der VHS-Studiobühne Steyr, Leitung Hans  
Pernegger-Pernegg

-----  
BESONDERE HINWEISE ZU OBIGEM PROGRAMM:

7. 12. 1959:

Durch eine sich bietende günstige Gelegenheit war es

dem Kulturamt Steyr möglich, die weltbekannte Piani-  
stin und Beethoveninterpretin Elly Ney zu einem Kla-  
vierabend am Montag, den 7. 12. 1959, 20 Uhr, in  
der Arbeiterkammer zu gewinnen. Die Kunstfreunde  
der Stadt werden sich diese seltene Gelegenheit, die  
erst unlängst von einer Konzerttournee mit den Londo-  
ner Philharmonikern unter Leitung des Dirigenten Wil-  
liam von Hoogstraten zurückgekehrte Künstlerin in  
Steyr zu hören, nicht entgehen lassen. Prof. Elly Ney  
wird Werke von Beethoven und Brahms zum Vortrag  
bringen.

### HOCHWASSERHILFE

Noch immer langen Spenden für die Hochwas-  
sergeschädigten beim Hilfsfond der Stadtgemeinde  
Steyr ein. Unter anderem hat die Sparkasse Steyr  
S 3 000, -- überwiesen. Insgesamt wurden bis jetzt  
S 299 154, 54 eingezahlt.

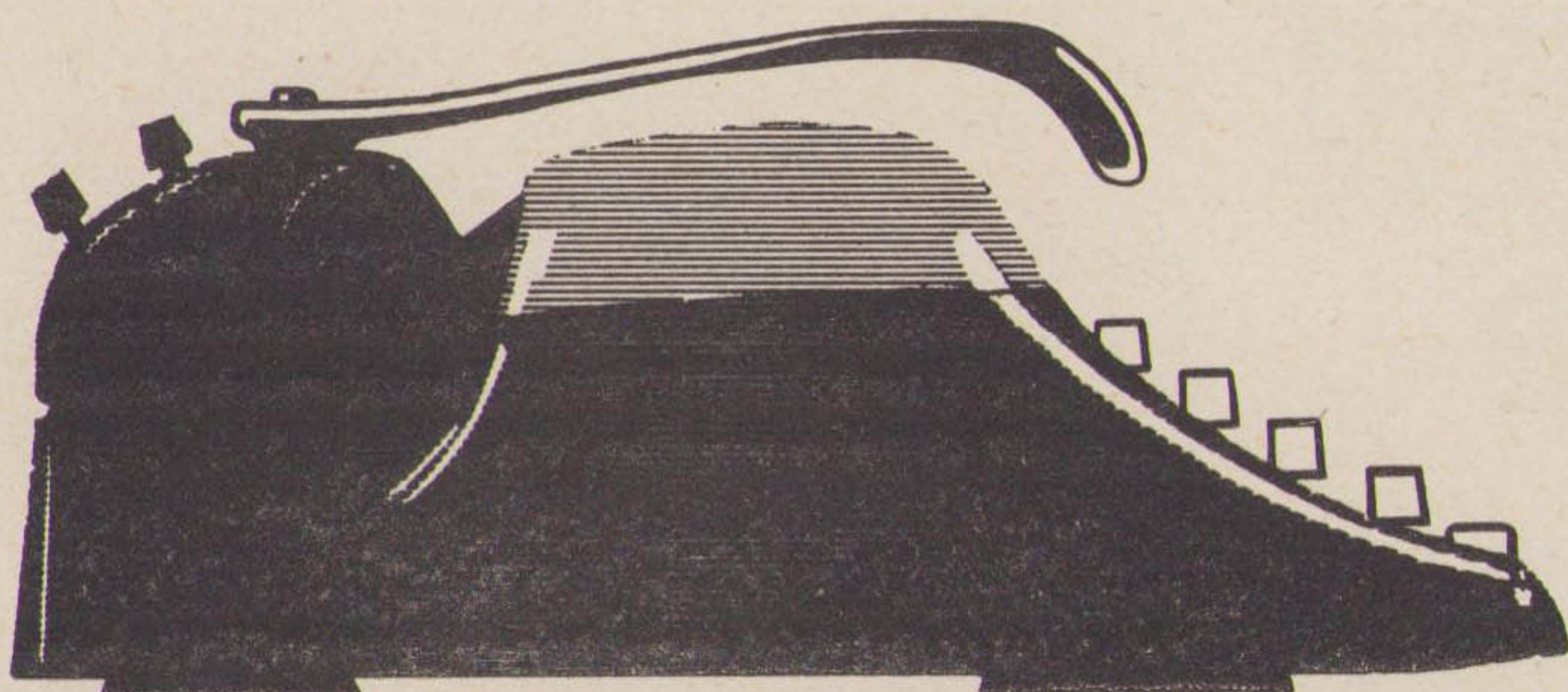
### INHALTSVERZEICHNIS

AUS DEM STADTRAT	S 2
DIE STÄDTISCHE JUGENDHERBERGE	S 2 - 5
BEDEUTENDE STEYRER (Johann Karl von Reslfeldt)	S 5 - 7
AUFLASSUNG DES WOHLNLAGERS 231 IN STEYR	S 7 - 9
SOZIALER WOHNBAU IN DER STEINFELD- STRASSE	S 9
AUFRUF DES BÜRGERMEISTERS DER STADT STEYR ZUR HAUSSAMMLUNG DER O.Ö. HEIMATHILFE	S 10
DIE NEUE SCHWIMMSCHULBRÜCKE	S 11
FREMDEVERKEHR IN STEYR	S 11 - 12
DIE MOTORISIERUNG IN STEYR (Fortsetzung)	S 12 - 13
VERSCHÖNERUNGSVEREIN STEYR	S 13
KULTURAMT Veranstaltungskalender Dezember 1959	S 14
HOCHWASSERHILFE	S 14
DAS KRIPPENSPIEL VON STEYR	S 15
AMTLICHE NACHRICHTEN Mitteilungen Kundmachungen Baupolizei Standesamt Altersjubilare Wertsicherung Gewerbeangelegenheiten	S 16 - 19



## Für Menschen, die etwas zu sagen haben

Entscheidende Dinge unseres Lebens werden heutzutage auf schriftlichem Weg erledigt. Der Erfolg hängt oft von der Wirkung eines Schriftstücks ab. Menschen, die etwas zu sagen haben, benützen daher mit gutem Grund eine Kleinschreibmaschine von ADLER: ihr gestochen scharfes Schriftbild verleiht jedem Brief — auch im privaten Bereich — das richtige Gewicht.



# ADLER

Sie haben die Wahl unter vier beliebten und bewährten Modellen.

- ADLER Tippla - S. 1980. -
- ADLER Junior - S. 2650. -
- ADLER Favorit, - S. 3000. -
- ADLER Primus. - S. 3300. -

8 Tage kostenfrei zur Probe

**Herbert Kindberg Ges. m. b. H.**

**LINZ a.d. D., Bismarckstrasse 4**

TELEFON 21 9 72

## Der Film "DAS KRIPPENSPIEL VON STEYR"

wird am 7., 8. und 9. Dezember d. J. als Kultur-Kurzfilm im Volkskino Steyr

uraufgeführt.

Weitere Aufführungen dieses die volkstümliche Vergangenheit der alten Eisenstadt Steyr charakterisierenden Filmstreifens, dessen Werdegang wiederholt in den heimischen Tagesblättern behandelt worden ist, folgen außer in Österreich noch in der Deutschen Bundesrepublik und in der Schweiz.

"Das Krippenspiel von Steyr" wurde im Auftrage der oberösterreichischen Landesregierung gedreht, von dieser sowie vom österreichischen Unterrichtsministerium und der Stadtgemeinde Steyr subventioniert und sein Entstehen weiters durch Geldmittel des Steyrer Vereines "Heimatspflege" und der Steyr-Daimler-Puch AG gefördert. Das Drehbuch schrieb der Kustos des Landesmuseums, Dr. Franz Lipp, Linz, die Aufnahmen tätigte der Linzer Kultur- und Werbefilmproduzent Harald Kicher, der für seinen vor Jahren in der Osttürkei aufgenommenen Kulturfilm "Die Straße der Hettiter" mit dem "Silbernen Bären" ausgezeichnet worden war. Alles übrige steuerten Steyrer Künstler bei.

So lag die Vertonung in den Händen des Steyrer Komponisten Franz Baminger. Sein Film-Tongebilde wurzelt, angepaßt an Inhalt, Geist und Ausdrucksform des szenischen Bildablaufes, im Boden folkloristischer Heimatmusik im Stil des verflorenen Jahrhunderta-

ganges, wobei außer den alther überlieferten Kripperlmotiven und bodenständigen oder eingebürgerten Volksweisen eigene Schöpfungen sowie solche früherer Steyrer Tonsetzer wie K. Haslinger, J. Gilhofer und vor allem Franz Bayer (Fronleichnamsmotette) Aufnahme gefunden haben. An den im alten Steyrer Stadttheater erfolgten Tonaufnahmen beteiligten sich als Solisten Frau Rosa Leutgeb (Alt), Herr Professor Dipl. Ing. Franz Höchsmann (Baßbariton), Sängerinnen der Gesangsschule Parzer-Larisch und des Steyrer Kirchenchores sowie der Chor des Polizeigesangsvereines Steyr, den Orchesterpart übernahmen das durch Bläser aus Linz verstärkte Orchester des Musikvereines Steyr und ein Duett des Steyrer Zithervereines.

Sorgfalt, Darstellungskraft und Lichtreinheit sind besonders erfreuliche Vorzüge an diesem mit geringem finanziellen Aufwand, dafür umso größerer Liebe geschaffenen Kulturstreifen und stellt allen Beteiligten das ehrende Zeichen verantwortungsbewußter Gewissenhaftigkeit aus. Nicht zuletzt soll auch die klare und einprägsame Sprache des Ansagers Dr. Franz Lipp, gebührende Erwähnung finden, die erklärend undweisend den Betrachter auf seiner kurzen Reise durch das Traumland jugendlicher Erinnerungen geleitet, da sie gründliches Wissen auf dem Gebiete der Volkskultur offenbart.

Dem Steyrer Kripperl in seiner Einmaligkeit im deutschen Sprachraum, wird jedenfalls dieser Kulturfilm in jeder Beziehung gerecht; er ist daher des Interesses aller Steyrer wert.



**BEI KUNZ KAUFTE MAN GUT UND BILLIG****Geschenkkörbe und Kombinationen**

in reicher Auswahl und jeder Preislage

+

**Kaffee, Weine, Liköre, Geflügel**

für den Festtagstisch

+

**= Brüder Kunz =****Steyr, Enge Gasse 10**

TEL. 3546

**BEI KUNZ KAUFTE MAN GUT UND BILLIG**

# Amtliche Nachrichten

## Mitteilungen

Der Christbaumverkauf findet dieses Jahr in der Zeit vom 14. 12. bis 24. 12. 1959 an folgenden Plätzen statt:

- 1) Freigelände rechtsseitig der Enns zwischen Neutorbrücke und Bergerweg
- 2) Wieserfeldplatz
- 3) Münchenholz - Zirkusgelände

Die Preise der Christbäume bis zu einer Höhe von 3 m liegen je nach Größe bei Fichten zwischen S 6, --

und S 35, --, bei Tannen zwischen S 8, -- und S 45, --. Stumpflängen über 20 cm und astlose-Spitzen über 30 cm werden nicht gerechnet.

Die Händler wurden verpflichtet, an jeder Verkaufsstelle ein nach Baumgröße gestaffeltes Preisverzeichnis anzubringen und einen Maßstab bereitzuhalten.

## Kundmachungen

Magistrat Steyr  
VerkR-1959/59

Steyr, 2. November 1959

### Kundmachung

betreffend Erlassung eines beiderseitigen Parkverbotes in der Enge Gasse in Steyr.

Auf Grund des § 4 Abs. 2 lit. d der Straßenpolizeiordnung vom 27. 3. 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß § 31 Abs. 1 dieser Verordnung vom Magistrat Steyr im Einvernehmen mit dem Bundespolizeikommisariat Steyr angeordnet:

#### § 1

Ab sofort ist das Parken in der Enge Gasse in Steyr beiderseitig verboten.

#### § 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden nach § 72 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes unvorgreiflich einer allfälligen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs. 2 des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen bestraft.

Der Bürgermeister:  
Josef Fellinger

## BAUPOLIZEI

Magistrat Steyr  
Ges-549/1959

Steyr, 3. November 1959

### MITTEILUNG

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Steyr und Gleink wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen-Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Ing. Erich Scheuchenstühl	Rooseveltstraße 2b	1224/31	1517 l.d.St.	Steyr
Stadtgemeinde Steyr, UNREF-Bauten	Resselstraße 8	1677/4	1518 "	Steyr
Stadtgemeinde Steyr, UNREF-Bauten	Resselstraße 10	1693/3	1519 "	Steyr
Leopold und Stefanie Trichlin	Feldstraße 9a	1889/5	1520 "	Steyr
Josef und Franziska Girkingner	Mittlere Gasse 27a	553/2	1521 "	Steyr
Wilhelm und Maria Heym	Gleinker Hauptstraße 8a	623/4	1522 "	Gleink
Maria Brandtner	Laichbergweg 5a	1455/9	2616 r.d.St.	Steyr
Dr. Hermann und Erika Gärber	Raimundstraße 2	1460/31	2617 "	Steyr

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.



**OFEN und HERDE —**

SCHÖNSTE Weihnachtsgeschenke

Modernste und beste Qualität!

**KOHLE-PROPANGAS-ELEKTROHERDE**Die verlässliche  
Einkaufsquelle für Sie!**Eberlberger**

Pachergasse gegenüber Ostkino. Tel. 2994

Ein Begriff für Qualität  
und Schönheit sind**Steinmaß MÖBEL**STEYR, gegenüber Casino und Sierninger Str. 30. Bis 24  
Monatsraten ohne Anzahlung. Off. SW-Verkaufsstelle

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßige Holztafeln angebracht werden.

Gelöscht werden die Orientierungsbezeichnung Blumauergasse 24 und die Konskriptionsnummer 183 r.d. St. infolge Abtragung des Objektes der Steyr-Daimler-Puch-AG auf der Baufläche 283/1, KG Steyr, sowie die Konskriptionsnummer 1384 r.d. St. infolge Abtragung des Objektes auf dem Grdst. 54, Bfl. Kat. Gem. Hinterberg des Herrn Josef Proskowitsch.

## BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT OKTOBER 1959

			Franz Tober	Wohn- und Werkstattenge- bäude samt Garage	P. 425/13, KG. Gleink
Alois Hawelka	Zubau	Ennser Straße 20b	Rudolf und There- sia Schrottenholzer	Garage	P. 275/11, KG. Stein
Josef Stiglecker	Doppelgarage	P. 969/10, KG. Jägerberg	Franz Mayrhofer	Geschäftsportal	Sierninger Stra- ße 76
Josef Jenner	Lagerschuppen	P. 672, KG. Gleink	Roman und Margot Holzer	Umbau	Neustifter Haupt- straße 5
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenos- senschaft "Styria"	Einfamilien- Wohnhaus samt Garage	P. 58/15, KG. Christkindl	Franz und Anna Pogacar	Anbau	Lohnsiedlstr. 26
Rosa Huber	Geschäftsportal	Bahnhofstraße 6	Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenos- senschaft "Styria"	Anbau	Ringweg 1
Adolf Rathmoser	Garage	P. 888/2, KG. Jägerberg	Josef Wallner	Portalumbau	Pfarrgasse 6
Verein zur Förde- rung der Bundes- gewerbeschule	Stallgebäude	P. 1305/1, KG. Steyr	Franz und Maria Kocher	Garage	P. 37/104, KG. Jägerberg
Max Denkmayr	Adaptierungs- arbeiten	Kollergasse 10	Bürstenfabrik J. Mayr	Vitrineneinbau	Enge 2
Anton und There- sia Schwingenschuh	Anbau	Wolfenstraße 18	ADEG-Steyr	Umbau	Dukartstraße 15
Anton Prinz	Anbau	Schlögelwiese 22	Christian und Ana- stasia Wieser	Umbau	Haratzmüllerstra- ße 58
Schlafzimmer Wohnzimmer Einbauküchen Polstermöbel	<b>Singer-Möbel</b>  Immer günstige Sonderangebote! Steyr, Duckartstrasse 17, Tel. 3044		Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenos- senschaft "Styria"	Garage	P. 960/17, KG. Jägerberg
			Josef Zellinger	Geschäftsumbau	Rohrauerstraße 19
			Karl Manzenreiter	Wohn- und Be- triebsanlage	P. 1697/2, KG. Steyr



Ernst und Rosina Riepel	Wohnhaus samt Garage	P. 127/18, KG. Hinterberg
Gem. Siedlungsgenossenschaft "Neues Heim"	Anbau	Albert-Lortzing-Straße 20
Ernst Schwarz	Garagenanbau	Plattnerstraße 7
Gertrude Klenner	Garagenobjekt	P. 190/18, KG. Jägerberg
Fa. Fitschek & Co.	Umbau	Gleinker Hauptstraße 3

## Standesamt

### PERSONENSTANDSFÄLLE

Oktober 1959

Im Monat Oktober wurden im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburten von 141 Kindern beurkundet. Von Steyrer Eltern stammen 46 (21 Knaben und 25 Mädchen), von auswärts 95 (60 Knaben und 35 Mädchen). Ehelich geboren sind 120, unehelich 21 Kinder.

35 Brautpaare schlossen vor dem hiesigen Standesamt im vergangenen Monat die Ehe. Alle Eheschließenden, mit Ausnahme eines ungarischen Staatsbürgers, einer deutschen Staatsbürgerin und einer Staatenlosen, waren österreichische Staatsbürger. Bei 22 Paaren waren beide Teile ledig, bei 2 Paaren ein Teil verwitwet, bei 7 Paaren ein Teil geschieden, bei 2 Paaren beide Teile geschieden und bei 2 Paaren ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden.

Im Berichtsmonat wurde im standesamtlichen Sterbebuch der Tod von 41 Personen beurkundet. Aus Steyr stammten 22 Personen (14 Männer und 8 Frauen), von auswärts 19 Personen (9 Männer und 10 Frauen).

## Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat Dezember Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, ihnen auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Stummer Maria	geb. 26. 12. 1867
Würzelhuber Silvester	" 24. 12. 1870
Hochrath Franz	" 8. 12. 1871
Mitter Rosina	" 21. 12. 1871
Just Klara	" 29. 12. 1871
Demuth Emilie	" 21. 12. 1872
Grassegger Franziska	" 22. 12. 1872
Lichtenberger Franz	" 2. 12. 1873
Zatka Maria	" 14. 12. 1873
Schmidbauer Annemarie	" 18. 12. 1873
Drausinger Therese	" 29. 12. 1873
Bauer Barbara	" 4. 12. 1874
Lechs Maria	" 5. 12. 1874
Rehler Antonia	" 5. 12. 1874

## Wertsicherung

Im Monat September 1959 betrug der Verbraucherpreisindex I	101,3
Verbraucherpreisindex II	101,3
Es ergeben sich somit im Vergleich zum früheren Kleinhandelspreisindex	764,8
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	887,4
Basis April 1938	753,7

## Gewerbeangelegenheiten

Oktober 1959

### GEWERBEANMELDUNGEN (ERWEITERUNGEN)

WOZABAL KARL
Übernahmestelle für chem. Putzerei bei Karl Daspelgruber, Schneidermeister, Steyr, Schlüsselhofgasse 13
BARTEL KARLHEINZ
Kommissionshandel en gros und en detail mit Waren ohne Beschränkung Steyr, Straußgasse 8
KAMMERHOFER JOHANN
Einzelhandelsgewerbe mit Lebens- und Genußmittel, soweit deren Vertrieb nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist Steyr, Grünmarkt 11 - 13
RIEMER MARIA
Gewerbe des Bügelns von Großwäsche Steyr, Beethovengasse 8
LUDWIG WILHELM
Kleinhandelsgewerbe mit Elektrogeräten Steyr, Stadtplatz 38
ALEXOPOULOS EVANGELOS
Erzeugung von Waren nach Gablonzer Art Steyr, Sierninger Straße 93

### AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE (BESCHEIDE ÜBER ERWEITERUNGEN)

EBNER-LIEDLBAUER HEINRICH
Kleinhandelsgewerbe mit Parfümerie- und Galanteriewaren, Wasch- und Putzmitteln und Toilettartikeln Steyr, Wehrgrabengasse 17 und weitere Betriebsstätte Steyr, Enge Gasse 2
MANZENREITER KARL OHG
Fabrikmäßige Erzeugung von Betteinsätzen, Drahttottomanen, einschlägigen Gestellen, Stahlfedereinlagen in verschiedenen Ausführungen für alle Zwecke sowie deren Zubehör Steyr, Blümelhuberstraße 46
DANZINGER LEOPOLD
Handelsgewerbe mit orthopädischen und Fußpflegeartikeln Steyr, Johannesgasse 14
"ARABIA" KAFFEE-TEE-IMPORT ALFRED WEISS, KOMMANDITGESELLSCHAFT
Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung (Groß- und Einzelhandel) Steyr, Stadtplatz 11



## Die Anschaffung eines neuen Fussbodens ist eine Vertrauenssache!!

Einige wenige Firmen in Österreich sind Mitglieder des  
SPEZIAL - ESTRICHLEGER - VERBANDES Österreichs

In Steyr ist es die in ganz Ober - Österreich arbeitende Firma

V  
E  
R  
L  
E  
G  
U  
N  
G

# Alfred Schmidt

FUSSBÖDEN UND BAUSTOFFE  
Steyr-Reithofferwerk Tel. 2289  
28055

Verlegung u. Verkauf modern-  
er Bodenbeläge, wie  
LINOLEUM und KUNSTSTOFF-  
BELÄGE IN FLIESEN UND BAHNEN, sowie  
Herstellung von ISOLIER-ESTRICHEN

V  
E  
R  
K  
A  
U  
F

### WANDERGEWERBEBEWILLIGUNGEN

#### FAISTHUBER GERTRUDE

Einkauf und Einsammeln von gebrauchten Gegenständen, Alt- und Abfallstoffen und tierischen Nebenerzeugnissen  
Steyr, Blümelhuberstraße 25a

### STANDORTVERLEGUNGEN

#### KALHAUS ERNST

Erzeugung von mustergeschützten, zusammenlegbaren Kleiderbügeln mit Hosenspange  
von Steyr, Michaelerplatz 8a,  
nach Steyr, Ahlschmiedberg 4

#### KALHAUS ERNST

Großhandelsgewerbe mit Knöpfen, Bijouteriewaren und Schneiderzubehör außer Stoffen, und unter Ausschluss der Führung von Artikeln, deren Vertrieb an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist  
von Steyr, Galileistraße 5,  
nach Steyr, Ahlschmiedberg 4

### GEWERBERÜCKLEGUNGEN UND -LÖSCHUNGEN

#### MARTON JOHANN

Güterbeförderungsgewerbe mit zwei Kraftfahrzeugen  
Steyr, Redtenbachergasse 19

#### MARTON JOHANN

Spediteurgewerbe  
Steyr, Redtenbachergasse 19

#### GAPPMAYR JOHANN

Wandergewerbebewilligung zum Viehschnitt  
Steyr, Hasenrathstraße 3

#### MANZENREITER KARL

Matratzenerzeugung - Sprungfedermatratzen  
Steyr, Blümelhuberstraße 46

#### FA. FUNKE U. LOSS

Fabrikmäßige Erzeugung von Sonnen- und Regenschirmen, Pfaidlerwaren und Wäsche  
(Zweigniederlassung)

Steyr, Pfarrgasse 10

#### BRANDL JOSEF

Altwarenhandelsgewerbe  
Steyr, Schuhbodengasse 1

#### KUTSCHERA ERNA

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung  
Steyr, Sierninger Straße 116

#### NÖMAYR JOSEF

Zimmermeistergewerbe

Steyr, Stadtplatz 11

#### NÖMAYR JOSEF

Maurermeistergewerbe

Steyr, Stadtplatz 11





Landesrat JOSEF PLASSER beglückwünscht einen neuen Mieter des Sozialwohnbaues in der Steinfeldstraße